

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 51.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. September 1903.

Nummer 48.

No. 4295.
Report of the Condition of the
First National Bank
New Braunfels, in the State of Texas,
at the close of business, September 9, 1903.

RESOURCES.	
Cash and discounts	\$181,427.16
U. S. Bonds, secured and unsecured	12,285.26
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
U. S. Bonds	800.00
U. S. National Bank Notes and Certificates	6,000.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	26,509.34
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	318.26
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	5,988.27
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	140.18
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	165.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	338.54
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	21,166.50
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	1,000.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	22,166.50
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	2,500.00
Total	\$308,638.51

LIABILITIES.	
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	\$ 50,000.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	50,000.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	2,944.67
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	50,000.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	393.39
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	1,559.18
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	400.00
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	142,845.42
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	495.85
U. S. National Bank Notes and Certificates (not Reserve 2 cents)	10,000.00
Total	\$308,638.51

Unterstützungssumme ersetzt werden. Auch soll das Direktorium die Macht haben, aus diesem Kapital der in dem Certificate genannten Person, resp. Personen, augenblickliche Hilfe zu gewähren mit der Bedingung, daß der so gewährte Betrag aus den später eingehenden Beträgen ersetzt wird.

§ 8. Von den \$2.10, welche jedes Mitglied bei jedem Todesfalle einzuzahlen hat, gehören \$2.00 den in dem Mitgliedschafts-Certificate des Verstorbenen genannten Personen, und es sollen dieselben innerhalb 40 Tagen nach dem Tode des Mitglieds durch den Schatzmeister des Vereins so viel mal zwei Dollars ausbezahlt erhalten, als der Verein zur Zeit des betreffenden Todesfalles Mitglieder zählt; aber, wie in § 9 bestimmt, sollen in keinem Todesfalle mehr als wie eintausend Dollars (\$1000.00) ausbezahlt werden. Von den übrigen 10 Cents sollen die durch den betreffenden Todesfall nötig werdenden Ausgaben des Vereins begahlt, und der Ueberschuß gleichmäßig zwischen dem Sekretär und Schatzmeister als Remuneration für ihre Dienste geteilt werden.

Es wurde weiter beschloffen, alle Vereins-Mitglieder aufzufordern, (welches hiermit geschieht), ihre Certificate, welche nicht mit den Veränderungen der Statuten übereinstimmen, gegen neue Certificate einzutauschen.

Hierauf Vertagung.

lokales.

† Frau Sabine Jonas, deren Ableben wir bereits kurz berichtet haben, eine geborene Buehl, wurde am 29. Oktober 1877 am Blanco geboren. Sie besuchte daselbst die Schule und blieb nach der Schulzeit im Elternhause, bis sie daselbst am 29. Dezember 1897 ihrem nun tiefgebeugten Gatten, Herrn Otto Jonas, die Hand zum Bund für's Leben reichte. Die kurze Ehe war eine recht glückliche. Ein Töchterlein wurde ihnen geschenkt, und muß nun die Mutter, die so schnell hinweggenommen wurde, schmerzlich entbehren. Die Zeit der Krankheit war eine sehr kurze. Sonntag konnte sie noch mit ihrem Gemahl nach der Stadt fahren, und am Mittwoch Morgen um 1 Uhr hauchte sie ihren Geist aus, niedergeboren von einer Doppelkrankheit, Lungenentzündung und Halsbräune. Noch am selben Tage wurde sie beerdigt. Pastor C. R. Hempel redete im Trauerhause und am Grabe auf dem Comalstädter Friedhofe. Um die Verstorbene trauern der Gatte, ihr Töchterlein Olga, die Eltern, welche in kurzer Zeit die zweite Tochter verloren haben, drei Brüder, zwei Schwestern und sonstige Verwandte. — D.

† In der letzten Nummer ließ der Druckfehlerseufser das unverständliche Wort „Schmiertäs“ in einer Verbindung erscheinen, welche, wie wir hören, die Vermuthung veranlaßte, daß wir County-Butter damit meinten und letztere mit dieser Benennung in ein fragliches Licht stellen wollten. Bewahre! Nichts lag uns ferner; wir meinten Schmierkäse, eine unserer Hauptlebensspeisen; und wir halten keine Delikatesse höher in Ehren, als gute, frische, duftige Country-Butter!

† Lieblich erklingen die Hochzeitsglocken in Neu-Braunfels.

Herr Alfred Luckett und Frau Lony Benoit reichten sich am Dienstag Abend die Hand zum Bund für's Leben, und fröhlich erklangen auch im Saal der Zeitung die Gläser auf das Wohl des jungen

Brautpaars. Herr Luckett ist der bekannte tüchtige Geschäftsführer der „Southwestern Telephone Company“ in Neu-Braunfels, und seine amuthige Lebensgefährtin ist die jüngste Tochter von Herrn und Frau Jos. Benoit.

Heute (Mittwoch) Nachmittag feiern im Elternhause der Braut, drei Meilen von Neu-Braunfels, Herr Mar. A. Altgelt, Sohn von Herrn und Frau H. H. Altgelt, und Frau Agnes Antonie Cozeth, die lebenswürdige älteste Tochter von Herrn und Frau Franz Cozeth, fröhliche Hochzeit. Das junge Ehepaar wird nach dem 1. Oktober in Trapatto, Mexiko, zu Hause sein.

Herr Chas. Koch, unser bekannter und allgemein beliebter Restaurateur, und Frau Emma Ebel, eine der lebenswürdigsten und amuthigsten Töchter Blanco County's, werden sich heute (Mittwoch) Abend die Hand zur gemeinsamen Reise durch's Leben reichen. Herr Pastor Morhinweg wird die Trauung vollziehen.

Die Neu-Braunfels Zeitung wünscht den drei glücklichen Brautpaaren alles nur erdenkliche Gute!

† Infolge eines Versehens war in unserem lektwöchentlichen Berichte über die Lehrprüfung im Courthouse der Name des Herrn J. G. Jürgens ausgelassen. Herr Jürgens erhielt ein Certificate auf fünf Jahre.

† Am Sonntag Vormittag fand die angekündigte Versammlung des Sängerkubels „Comites“ statt. Herr Julius Schüge führte den Vorsitz. Dies war die erste Versammlung dieses Comites, seitdem ein Sub-Comite beauftragt worden war, ein Programm für die Feier auszuarbeiten. Befagtes Programm war deshalb nach wohlbestimmten parlamentarischen Regeln als Comite-Bericht zu betrachten, welcher abgelesen, angenommen oder verworfen werden konnte. Der Redakteur der Neu-Braunfels-Zeitung beauftragte deshalb, dem Gebirgs-Sängerbund, welcher vor längerer Zeit vom Festpräsidenten speziell eingeladen worden war, sich an der Feier zu betheiligen, einen der Maschinäre auf dem Programm des Abend-Concertes zuzureichen. Dieser Antrag wurde von Senator Faust unterstützt und einstimmig angenommen, und der Vorsitzende erbot sich, den Präsidenten und Sekretär des Gebirgs-Sängerbundes hiervon in Kenntniß zu setzen. Die Berichte mehrerer Comites wurden entgegen genommen, und es wurde beschloffen, nächsten Sonntag um zehn Uhr vormittags wieder im Opernhause zusammen zu kommen.

† Herr Theodor Schmiedebind hat eine ganze Carladung Reichthümer, die er für das A. & M. College angefertigt hat, am Freitag nach College Station abgeschickt; am Sonntag reiste er selbst dorthin, um die Fische anzustellen.

† Ein ganzer Berg, nein, eine ganze Cordillera unbeantworteter Briefe liegt wieder auf dem Redaktionspult; wir bitten um Geduld!

† Bei Philipp Holzmann im Guadalupe Hotel findet man bequem eingerichtete Zimmer, ausgezeichneten Tisch und aufmerksame Bedienung. Preise mäßig.

† Der schwerste, schönste und dauerhafteste Kessel ist der „Leader“. Jos. Benoit & Son, alleinige Agenten für Neu-Braunfels.

† Die Nachfrage nach Sippel's Singspiel nimmt beständig zu. Es ist das beste Getränk für jede Jahreszeit, gesund, wohlschmeckend und erfrischend. Versuch mal ein Dupend.

† Die Frist, bis zu welcher Anfänger in der hiesigen öffentlichen Schule angemeldet werden mußten, ist am Freitag abgelaufen. Jetzt

können keine Anfänger mehr aufgenommen werden.

† Baumwolle am Mittwoch Morgen 10 1/2 Cents.

† Herr Chas. Koch hat sein im vorzüglichsten Rufe stehendes Restaurant von dem Phoenix Saloon nach dem Anbau des Halm'schen Saloon-Gebäudes verlegt, und unsere Leser werden dort stets das Beste finden, was der Markt bietet. Für die beiden Sängerkubele trifft Herr Koch besondere Vorbereitungen. Sein Lokal ist elegant eingerichtet, leicht zu finden und luftig und hat auch noch den Vortheil, daß gleich nebenan Hermann Tolle und seine Getreuen bestens für Diejenigen zu sorgen im Stande sind, die zu einem guten Bissen auch gern einen guten Trunk genießen.

† Unsere Mitbürger von jenseits des Rio Grande feierten am Dienstag den mexikanischen Unabhängigkeitstag mit Musik, Festreden, Tanz und Umzug. Um anzudeuten daß sie sich hier dem amerikanischen Gesetzen unterwerfen, trugen sie die Sterne und Streifen neben den mexikanischen Landesfarben. Der Umzug war nicht sehr lang, aber doch länger als unser Umzug am 4. Juli.

Neu-Braunfels kann sich über seine Mexikaner im großen Ganzen wirklich nicht beklagen. Sie sind friedlich, arbeitam, nüchtern, bescheiden, höflich und zufrieden, und kümmern sich nur um ihre eigenen Angelegenheiten. Ein mexikanischer Prohibitionist ist etwas Undenkbares. Die zierlichen Mughachos und Mughachitas mit ihrem frischen, fröhlichen Wesen dürften einen Murrillo begeistern. Die gluthängigen Senoritas wollen wir gar nicht weiter erwähnen, sonst fangen wir an zu dichten. Eins rechnen wir unsern Mexikanern hoch an: Sie halten ihre schöne Sprache in Ehren. Und noch eins: es ist uns kein einziger die Neu-Braunfels Zeitung schuldig.

† Der Bericht, den die Grand Jury von Comal County letzten Mittwoch Nachmittag District Richter Moor einreichte, lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

„Die Grand Jury für den September Termin des Districtgerichts ist jetzt bereit sich zu vertragen. Alle Angelegenheiten, die vor uns gebracht wurden, sind geprüft worden, und wir haben eine Anklage wegen eines Verbrechens und acht wegen milderer Vergehen eingereicht. Wir möchten die Aufmerksamkeit aller Friedensbeamten auf das Hazardspiel lenken und fordern sie dringend auf, es im County und besonders in Neu-Braunfels zu unterdrücken. Wir haben mehrere Anklagen wegen Hazardspiels eingereicht und hoffen auf die thatkräftige Unterstützung aller Beamten und Bürger in unseren Bemühungen, dieses zunehmende Uebel zu unterdrücken.“

Das County-Gefängniß ist reinlich und nett gehalten.

Achtungsvoll,
(gez.) L. A. Hoffmann,
Vorsitzender.

† Ein paar Mormonen - Missionäre waren kürzlich in Blanco County und machten Propaganda für ihren Glauben.

† Am Pedernales-Fluß in Blanco County hat man Kupfer- und Silbererz gefunden.

† In Wilson County fand letzte Woche eine Local Option-Wahl statt. Das County ist „feucht“ geblieben.

† In der Nacht vom 10. auf dem 11. d. M. starb in McQueeney das jüngste Kind von Herrn und Frau

Heinrich Köhler im Alter von dreizehn Monaten.

† Paul Frölich, ein Arbeiter auf der Farm des Herrn Wilhelm Timmermann in Guadalupe County, war der erste Applicant um Behandlung in der staatlichen Pasteuranstalt in Austin, welche laut Beschluß der letzten Legislatur eingerichtet werden soll. Er wurde von einem Hunde gebissen, den man für toll hielt. Die Anstalt ist leider noch nicht so weit eingerichtet, daß Patienten dort aufgenommen werden können.

† Das „Fort Worth Telegram“ veröffentlichte neulich einen Artikel aus angeblich durchaus zuverlässiger Quelle über die Manipulationen, durch welche die Standard Oil Company ihre Concurrentinnen in den Beaumonter Oelfeldern kaputt zu machen sucht. Mehrere Quellen, welche bisher stets reines Oel geliefert hatten, mußten bekanntlich infolge eines sehr hohen, bis zur Hälfte betragenden Procentfußes von Salzwasser geschlossen werden. Wenn dann, so heißt es in dem Bericht, der Besitzer einer solchen Quelle „mürbe“ gemacht war, kaufte ihm die Standard Oil Company sein Besitzthum ab. Da wollte es kürzlich der Zufall, daß die große Kohnleitung, welche die Standard Oil Company von Beaumont nach dem Golf gebaut hat, reparirt werden mußte. Pflöchlich lieferten zahlreiche Quellen wieder das beste und reinste Oel. Das soll den Verdacht gewisser unabhängiger Quellenbesitzer erregt haben; sie feuerten, so heißt es, eine Summe Geldes zusammen, ließen eines Tages an einer Stelle außerhalb Beaumont die Kohnen der Standard Oil Company anbohren, und siehe da, das Salzwasser spritzte hoch in die Luft; man pumpte also nicht Oel von Beaumont nach dem Golf, sondern Salzwasser vom Golf nach dem Oelfeld, und zwar in diejenigen Brunnen, deren Besitzer der Standard Oil Company Konkurrenz machen!

Dieser Bericht klingt wie eine Sauregurkengeschichte und ist, wenn auch nicht wahr, so doch nicht übel erfunden. Aus Beaumont wird berichtet, daß die ganze Geschichte auf Erfindung beruht.

Ein Abführvernügen.

Wer jemals DeWitt's Little Early Rider genommen hat, weiß, was ein Abführvernügen ist. Diese famosen Pillen reinigen die Leber und entfernen alle Galle aus dem System, ohne jegliche Unannehmlichkeiten. Sie verursachen kein Leibweh und keine Schwäche, sondern erfrischen und kräftigen. B. H. Howe, Houston, Texas, sagt: Es gibt keine besseren Pillen als Little Early Rider für Verstopfung, Kopfschmerz u. s. w. Zu haben bei E. C. Volcker.

† In einer Mühle, die aus dem San Sabo-Fluß genommen wurde, hat man eine Perle gefunden, welche 810 Gran wiegt.

† Ein Bienezüchter in Kendall County begann im Frühjahr mit 13 Bienenstöcken die Bienezucht. Er verstand nichts davon, las aber fleißig, was ihm an Büchern und Zeitschriften über Bienezucht zur Hand kam, und machte guten Gebrauch von seiner Beobachtungsgabe. Jetzt hat er schon 26 Stöcke. Als er seine Bienenstöcke das erste mal „ausraubte“, erhielt er 42 Pfund Honig, das zweitemal 63 Pfund und letzte Woche 213 Pfund; in einigen Wochen kann er die „Ausraubungs“-Procedur wiederholen. Was er von dem Honig mit seiner Familie nicht essen konnte verkaufte er, und sein Erlös für den verkauften Honig beträgt \$40.

† Das „Doctor“ für die nächste Sitzung des District-Gerichts in

Kendall County ist so kurz, daß der einzige Rechtsanwalt im County aus Verzweiflung... nicht etwa Selbstmord begangen hat, sondern — wozu noch viel mehr Courage gehört — unter die Landjudenmeister gegangen ist. Das ganze Verzeichniß der vorliegenden Klagen lautet wie folgt:

Hans Marshall vs. S. A. & A. R. R., Schadenersatz.

Clara Schaeffer vs. Chas. Blanc, Schadenersatz.

Maria Cebantes vs. Tario Cebantes, Ehescheidung.

Frank Sherwood vs. Mary A. Sherwood, Theilung.

† Besucher der „Comal County Fair“ vor mehreren Jahren werden sich noch der „mumificirten“ Indianerin mit einem Kinde im Arme erinnern können, welche in einem Zelte ausgestellt war. Diese Mumie — eigentlich sind es ein paar eingetrocknete Leichname — befindet sich jetzt im Besitz von Dr. Tolar in Houston, der sie zur Weltausstellung nach St. Louis schicken will. — Diese seltsame, wunderbare erhaltene Antiquität wurde vor elf Jahren in einer Höhle im Balduro Canyon in Garson County gefunden. Die Frau mißt 6 Fuß 9 Zoll und muß zu Lebzeiten 7 Fuß hoch gewesen sein. Nach dem Aussehen der Zähne zu schließen muß sie ungefähr 22 Jahre alt gewesen sein; gestorben ist sie aber wohl schon vor tausend Jahren.

† Die Schule in Comfort fängt diesen Herbst im Oktober an, weil viele Kinder beim Flücken der Baumwolle helfen müssen, welche dieses Jahr in Bezug auf Reife gegen sonst zurück ist.

† In Texarkana haben sich infolge der Annahme des Local Option-Gesetzes die Einnahmen so vermindert, daß von den fünf Polizisten drei entlassen werden mußten. Auch mußte in einem großen Theile der Stadt aus demselben Grunde die elektrische Beleuchtung eingestellt werden. Da es jetzt nachts finstler ist und die ganze Stadt nur noch zwei Polizisten hat, wird natürlich im Geheimen noch viel mehr schlechter Schnaps verschänkt werden, als je zuvor.

† Im August vorigen Jahres kamen in Galveston 56,000 Ballen Baumwolle an, im letzten August nur 600 Ballen.

† Bei Wetmore ist Herr Joseph Ackermann im Alter von 84 Jahren gestorben.

† Aus Börne wird berichtet, daß der am oberen Cibolo wohnende Farmer D. Thomien von seinem Wagen fiel und überfahren wurde. Bald nach dem Unfall wurde er nach dem Hamie August Voigt's gebracht, wo er seinen Verletzungen erlag.

† In Börne benutzte Adolph Weiß, der Sohn des dortigen Schmiedemeisters Weiß, seine 22-jährige Scheidenbüchse als Spargelstock. Das Gewehr ging los und die Ladung ging dem Knaben durch die Hand und blieb im Oberarm sitzen. Die Verletzung ist schmerzhaft, aber nicht gefährlich.

† Herr Ernst Flach in Comfort giante den ersten Ballen Baumwolle, der dieses Jahr in Kerr County gezogen wurde. Theodor Merk hatte den Ballen gezogen, und erhielt 15 Cents pro Pfund dafür.

† In der Familie des Herrn W. G. Harlos am Cibolo ist ein Töchterlein angekommen.

† Für Billigkeit nehme man Chamberlain's Magen- und Leberkapseln; eine schnelle Kur ist dann sicher. Zu haben bei H. B. Schumann, Apotheker.

Landwirtschaftlicher Unterricht in den texanischen Landeschulen.

(Bellville Wochenblatt.)

Einige unserer Kollegen von der Presse scheinen wirklich der Ansicht zu sein, als wäre der Beisatz auf dem letzten „Farmers' Congress“ bezüglich Einführung landwirtschaftlichen Unterrichts in den öffentlichen Schulen ernsthaft gemeint gewesen, und man sollte auch Anstalten treffen, denselben zur Ausführung zu bringen. Jeder denkende Farmer weiß aber gar wohl, daß dieser Beisatz, wie so manche anderen auch, die bezweckten, den biederen Vettern vom Lande ein wenig Honig um den Mund zu schmieren, weiter nichts war als Bloß, daß die Antragsteller bei ruhiger Ueberlegung selbst nicht an die Verwirklichung desselben glauben können. Abgesehen davon, daß noch nicht einmal genug Geld vorhanden ist, um in den Volksschulen der Jugend Lesen, Schreiben und Rechnen einigermaßen genügend beizubringen, würde auch ein solcher landwirtschaftlicher Unterricht dabei herauskommen, wenn unsere Lehrer, einerlei, ob sie den Kachel ergriffen, weil es in einem anderen Beruf nicht richtig ging, oder ob sie auf unieren „Normal Schools“ für ihren Beruf ausgebildet, oder unsere „School-masters“, von denen die Mehrzahl in den Staaten groß geworden, den Farmerkindern docieren sollten, wie sie zu pflügen, düngen, pflanzen und ernten haben. Mancher junge oder alte Professor, manche niedliche Schulmeisterin würden ihre liebe Noth haben, mehr als eine Woche lang ihre Stellungen zu behaupten. Wenn ihnen einmal in Bezug auf Grammatik oder „Physiologie“ ein Schnitzer beim Unterricht passiert, so merken das die Väter und Mütter nicht leicht, aber wenn den Kindern über die Farmarbeiten etwas gelehrt wird, was mit den Ansichten der Väter und Mütter nicht übereinstimmt, so hätte es geschickelt, sie würden sich das schon verbitten, und das mit vollem Recht.

Was geschehen könnte und sollte, ist, daß untern zukünftigen Lehrern auf den Seminaren Gelegenheit geboten wird, recht viel Naturkunde zu treiben, damit sie später bei ihren Jünglingen das Interesse an Thier- und Pflanzenkunde, die ja schließlich doch die Fundamente rationeller Landwirtschaft sind, erwecken können. Wenn sie als Lehrer gelegentlich mit den Kindern botanisieren gingen, wenn sie ihnen den Unterschied zwischen Weibeln, Fliegen und Schmetterlingen, sowie die Entwicklungsgeschichte der schlimmsten Schädlinge darlegten, so wäre viel gewonnen. Der denkende Farmer muß vor Allem beobachten gelernt haben, und zur Beobachtung kann in der Schule gar wohl angeregt werden. Auch wäre es gut, wenn die Eltern frühzeitig bei den Kindern das Interesse für guten landwirtschaftlichen Zeitschriften und Büchern wecken wollten, wenn die reifere Jugend angeregt würde, an den Versammlungen der Farmer-Vereine theilzunehmen und dort Vorträge gehalten würden, die für ihr Verständnis berechnet sind. Der Farmer kann nicht leicht zu viel lernen, und irgend etwas, was ihm zur Erlangung von Fachkenntnissen dienlich sein kann, verdient Unterstützung. Aber landwirtschaftlicher Unterricht in den öffentlichen Schulen, durch Lehrer, die selbst nichts davon verstehen, das ist Unsinn, und würde eine gute Sache nur in's Lächerliche ziehen.

Ungünstige Ansichten.

Bettlägerig, allein und mittellos — das war, in wenigen Worten der Zustand eines alten Soldaten Namens J. A. Havens in Versailles, D. Jahre lang litt er an den Nieren und weder Ärzte noch Medicin konnten ihm Linderung verschaffen. Zuletzt verordnete er Electric Bitters. Bald brachte ihn diese Medizin wieder auf die Füße, und nun besingt er: „Ich bin auf dem Wege zur vollständigen Genesung.“ Das beste Mittel in der Welt für Leber- und Nierenleiden und alle Störungen des Magens und der Eingeweide. Nur 50c, Apotheker W. C. Boelcker garantiert es.

Das Wasser des Vergessens.

Es war einst eine arme Frau, deren Leben war ein so bitteres gewesen, daß sie die Erinnerung daran verlieren wollte.

Der, dem sie die Liebe ihres jungen Herzens geschenkt, hatte sie achlos beiseite geworfen; seine Verbrechen trieben ihn ruhelos in der weiten Welt umher. Die Söhne und Töchter, die sie ihm geboren hatte, waren davon gegangen und hatten ihre Liebe und Opfer mit Unbarm belohnt.

So war das Herz der armen Frau gebrochen und ihre traurige und verlassene Seele wanderte hernieder zum dunkeln Thal in dem Schatten des Todes.

Endlich kam sie an einen trüben Fluß, und sie bat den Fährmann, daß er sie überhole.

„Dieses ist der Fluß des Vergessens,“ sagte der Fährmann. „Willst Du Dich neigen und davon trinken, ehe ich Dich hinüberbringe?“ Das Antlitz der Frau leuchtete auf und ihre Stimme bebte vor Verlangen.

„Ja,“ sagte sie, „ich will trinken; ich will vergessen, daß alle meine Hoffnungen zu nichte geworden sind.“

„Du wirst auch vergessen, daß Du wirst auch vergessen, daß Du jemals gehofft hast,“ antwortete der Fährmann.

Halb fuhr das Weib von seinen Knien auf, dann beugte sie sich wieder hinab.

„Ich will vergessen, wie es kam, daß ich ihn schließlich habe,“ sagte sie.

„Du wirst vergessen, daß Du ihn je geliebt hast,“ kam die Antwort.

Die Worte schienen eine Zeit herauf zu zaubern, die weit, weit entfernt lag. Es war eine lange Pause.

Und wieder beugte das Weib sich vor, um zu trinken.

„Ich will vergessen, daß meine Kleinen niemals meine Arme leer ließen. Ich will vergessen, wie ich um sie in der Dunkelheit geweint habe, wenn sie nicht heim kamen nachts. Ich will vergessen, daß sie den rechten Weg verloren haben und fortgewandert sind von mir, um nie zurückzukehren.“

„Ja,“ sagte der Fährmann. „Du wirst vergessen, daß Du sie je an Deinem Herzen gehalten hast, vergessen, daß Du gefühlt hast, wie ihre Kinderherzen Deine Wangen gestreichelt haben. Du wirst die Träume vergessen, die süßen Wünsche und Hoffnungen, mit denen Du sie in den Schlaf gewiegt hast.“

Das Weib kniete nicht mehr am Ufer des Flusses. Sie hatte sich erhoben und wandelte der Fährbahn zu.

„Kudere mich hinüber,“ sagte sie, „ich will nicht von dem Wasser des Vergessens trinken.“

Ein wilder Ritt um's Leben.

Mit seiner Familie um ihn, seinen Tod erwartend, und seinem Sohn 18 Meilen weit um's Leben reitend, um eine Flasche von Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindel, Erkältung und Husten zu holen, erlitt W. H. Brown von Leesville, Ind. Todeschmerzen von Asthma; aber die wunderbare Medizin gab ihm augenblickliche Linderung und kurte ihn bald. Er schreibt: „Ich kann jetzt jede Nacht gut schlafen.“ Gleich wunderbare Kuren von Schwindel, Lungenentzündung, Husten, Erkältungen und La Grippe bezeugen den unergleichen Werth dieses Mittels bei allen Hals- und Lungenleiden. Garantirte Flaschen 50c u. \$1.00. Probeflaschen frei in W. C. Boelcker's Apotheke.

Bücherlesen.

„Das Bücherlesen ist eine Wissenschaft, die gelernt sein will,“ sagt Hamilton Mabie in einem sehr schönen literarischen Gespräche. Aber das Bücherlesen sollte nicht zu einer schwer zu tragenden Bürde werden, es sollte immer ein Vergnügen sein.

Bücher, die man aus Fachwerken liest, geben allerdings in der Regel kein direktes Vergnügen, sondern dieses kommt erst wieder auf Umwegen zu uns, wenn wir fühlen, wie wir unsere Berufswissenschaft bewältigen. Alle guten Bücher aber, die zur Kunst und Literatur gehören, sollten uns direkten Genuß verschaffen. Wir müssen sie nur nicht lesen, nur um sie gelesen zu haben, oder um sie zu zergliedern und auseinander zu nehmen, wie man eine Maschine auf ihren Mechanismus untersucht. Kritisch sollen wir sein, aber niemals dürfen wir vergessen, daß ein Buch gleichsam ein Gehirnpfand von Fleisch und Blut ist.

Manche goldene Lehre finden wir in Mabie's „Talk“. Er spricht über den Genuß des Alleinlebens mit einem Buch, der so intensiv sein kann, daß die äußere Welt mit ihrem Haber und ihren Sorgen darüber verschwindet. Er geht aber ganz besonders auf den Werth des gemeinschaftlichen Lesens ein. Ein Kreis von einigen mit einander harmonisierenden Menschen, ein gutes Buch zum Lesen und zur Discussion, und eine neue Gedankenwelt steigt oftmals vor uns auf.

„Biel lernen wir vom einamen Bücherlesen. Wer sich einen regulären Studienplan gesetzt und seine Bücher zur Hand hat, kann jeden freien Moment zu ihnen zurückkehren, und wenn auch oft durch die tägliche Geschäftsroutine unterbrochen, dennoch im Zusammenhang an seiner Erziehung weiter arbeiten. Aber unendlich viel wird durch gemeinschaftliches Arbeiten erreicht. Kameradschaft im Arbeiten feuert an und bringt Nutzen durch den Gedankenaustausch. Wenn Andere mit uns arbeiten, geht die Arbeit in der Regel schneller von statten, und die Gemeinschaft im Studium ist ein Kapital, von dem Alle zehren können.“

Deshalb sind Leseclubs und literarische Clubs, wenn sie ihrem Zwecke entsprechend geführt werden, von großem Nutzen. Es darf nur nicht etwa gefällige Unterhaltung sein mit einem bischen Buchwissenschaft angehängt — kein Raffeklatsch mit Literaturbeilage — es darf auch nicht wahllos jede neue Novelle der Versuchen werden; sondern es muß ein Studienplan durch Literaturverständige ausgearbeitet und strikt befolgt werden.

Das Vorlesen im Familienkreise — wie wenig wird es heutzutage noch ausgeübt! In wie wenigen Familien existirt noch der große runde Familiensitz, an dem Jedes mit seiner besonderen Arbeit Platz hat, an dem ein Mitglied der Familie das Buch zur Hand nimmt und alle andern an seinem Interesse theilnehmen läßt. Jetzt geht ein Jeder seiner Wege, seine ganz spezielle kleine Welt nimmt ihn in Anspruch, und von gemeinschaftlichem Interesse ist wenig mehr zu finden.

Bilder aus meiner Kindheit steigen auf: der runde Tisch in der altmodischen Wohnstube mit den schweren Möbeln und den alten englischen Stahlstühlen an den Wänden, vier Kinder alle, fünf oder sechs im Kreise, und der Vater in der Mitte mit dem Buch — ab und zu gab es eine Pause — ein paar Züge aus der Cigarre, oder ein paar von den Jungen hatten sich geknufft, oder der Verwalter brachte eine Vortisch aus der Wirtschaft.

So habe ich den Robinson genossen, den Ledertrumpf und das Weiße Roth der Steppe. So ist Fritz Reuter in unrem Hause eingeführt worden in späteren Jahren, als nur noch selten die ganze Familie beisammen sein konnte. Und nie wieder hat mich die „Stromtid“ in Ernst und Scherz so gepackt, wie damals am Familiensitz.

Und später, viel später im fremden Lande ist durch Vorlesen, durch Zusammenlesen sozusagen, das Wissen zu mir gekommen und hat mir die große, schöne Kunst des Bücherlesens im vollsten Maße erschlossen.

Edna Fern.

Das Vergnügen des Essens.

Wer an Verdauungsschwäche, Dyspepsie oder anderen Magenstörungen leidet, wird finden, daß Rodol Dyspepsia Cure verbaut, was man ist und den Magen läßt halt. Es ist ein unerschöpfliches Heilmittel für Verdauungsschwäche, Dyspepsie und alle Erkrankungen der Schleimhaut des Magens und der übrigen Verdauungsorgane. Nimmt man Rodol Dyspepsia Cure, so schmeckt alles gut, was man isst, und alle Nahrung, die man zu sich nimmt, verwandelt sich in gelumbes Gewebe und reines, kräftiges Blut. Zu haben bei W. C. Boelcker.

Die Jugend muß turnen.

(New Orleanser Deutsche Zeitung.)

Nun die Winterferien vor der Thür steht und die Thätigkeit im Turnverein wieder eine lebhaftere wird, sollte auch die Turnschule diejenige Berücksichtigung finden, die sie verdient. Es giebt kein besseres Mittel, den Körper gesund und kräftig zu machen, als die Gymnastik. Wie wichtig für die geistigen Leistungen die körperliche Verfassung ist, das haben die in Dresden vorgenommenen Messungen sämtlicher Schulkinder, deren Ergebnis im Wesentlichen auf der dortigen Städteausstellung in figürlichen Darstellungen zusammengefaßt ist, dem Besucher in ebenso anschaulicher wie eindringender Weise vor Augen geführt. Danach sind die aus begüterten Bevölkerungsschichten kommenden Bürgerkinder durchschnittlich größer, als die gleichartigen Bezirksschüler, die sich aus den untersten Schichten rekrutiren, so daß sich ohne Weiteres die Wichtigkeit der Ernährung für das Körperwachsthum ergibt. Noch mehr. Man hat innerhalb derselben Klasse auch die Durchschnittsgröße der verletzten und fingenbliebenen Schüler verglichen und ist da zu dem Ergebnis gelangt, daß die letzteren durchgehends kleiner waren, daß also mit dem Zurückbleiben im körperlichen Wachsthum ein solches in geistiger Beziehung Hand in Hand geht. So ergibt sich — von allen anderen ausgiebigen Motiven zu schweigen — auch aus diesen Beobachtungen eine in die Augen springende Rechtfertigung aller auf bessere Ernährung und körperliches Gedeihen gerade der armen Kinder abzielenden Bestrebungen, also der Vertiefung von Frühstück, Milch oder Suppen an die Kleinen, der kindervollständigen und vor allen Dingen auch der Feriencolorien, deren nach allen Seiten hin sich verbreitende Segenswirkungen gar nicht hoch genug zu veranschlagen sind, sowie endlich der Gymnastik, welche den Körper fördert, stählt und dadurch auch den Geist in den Stand setzt, Hervorragendes zu leisten. Das Motto der Erziehung muß sein: ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Die körperliche Gesundheit ist Vorbereitung zum geistigen Schaffen. Soll der Geist Bedeutendes produziren, so muß vorerst der Körper gehörig gepflegt werden, und dazu ist das Turnen so nothwendig und nützlich, wie das Baden.

Ein merkwürdiger Record.

Chamberlain's Hustenmittel hat eine bemerkenswerthe Geschichte. Es ist seit über dreißig Jahren im Handel und Millionen von Flaschen sind verkauft worden. Es ist seit langem das Hauptmittel bei der Behandlung von Croup in tausenden von Familien gewesen, und dennoch ist in dieser ganzen langen Zeit kein einziger Fall an die Fabrikanten berichtet worden, in dem es keine Kur erwirkt hat. Gibt man es sobald das Kind anfängt heißer zu werden, oder sobald sich der croupartige Husten zeigt, so wird der Anfall verhindert. Es schmeckt angenehm und viele Kinder nehmen es gern. Enthält kein Opium oder andere schädliche Substanzen und kann ebenso vertrauensvoll dem Baby wie den Erwachsenen gegeben werden. Zu haben bei H. V. Schumann.

Was beim Fragen herauskommen kann.

Der gestrenge Direktor des Gymnasiums zu J. wohnt, so erzählt die „Frankfurter Zeitung“, dem Unterricht im Griechischen in der Untertertia bei. Es kommt das Wort „Thanatos“ (Tod) vor, aber kein Schüler kennt es. Der Direktor greift ein: „Na, weiß denn keiner, was mich erreicht, wenn ich sterbe?“ — Alles schweigt. Da meldet sich der Letzte in der letzten Bank. „Nun, mein Sohn?“ fragt der Direktor. „Die Nemesis!“ lautet die Antwort.

Tante Lucindy

hat Hunt's Lightning Oil immer bei sich und sagt, daß es sein für Geschwulst, Zahnwed, Koll, Rücken- und Brandwunden, Neuralgie und Katarrh sei. Tante Lucindy hat 69 Enkelkinder und sollte wissen von was sie spricht.

“Balaam”-Heupresse.

Preis \$30.00.
Die beste Presse für das Geld. Billig und dauerhaft.
F. J. Hillyer Lumber Company,
Lockhart, Texas.
John Nideich, Agent.

Ackerbau- und Gewerbeshule von Texas.

Die technische Hochschule von Texas. Unterricht frei. Notwendige Bücher \$150 pro Schuljahr. Arbeit für bedürftige Studenten. Minimum Alter Aufnahme 16. Abgabefähige u. ältere Applicanten können ohne Prüfung wenn fähig. Erweiterte Einrichtung.

Abtheilung für Ackerbau.

Vorlesungen, theoretische und praktische Versuchsarbeiten in Ackerbau, Viehzucht, Milchviehwirtschaft, Viehrantheiten, Ackerbau Chemie und Lande.

Abtheilung für Ingenieurwesen.

Curriculum im Civil-, Eisenbahn-, Maschinen-, elektrischen u. sanitären Ingenieurwesen und Architektur. Handfertigkeitschule für Lehrer.

Abtheilung für Textilwesen.

Vierjähriger Course im Textil-Ingenieurwesen. Studenten werden in nächsten Session aufgenommen.

Allgemeine Fächer.

Gründliche Ausbildung in Englisch, Geschichte, Volkswirtschaft, Mathematik, Deutsch, Französisch, Spanisch, Physik, Botanik, Chemie und Geologie. Studenten müssen Curie in Technologie nehmen. Um Kataloge wende man sich an J. A. Baker, Sekretar, College Station.

David F. Houston, LL. D., Präsident.

Meilen und Minuten

sind sehr wichtig für den Reisenden. Die

I. & G. N.

ist um 109 Meilen die kürzeste und um 4 Stunden 7 Minuten die schnellste Bahn von

San Antonio nach St. Louis;
um 109 Meilen die kürzeste und um 5 Stunden 12 Minuten die schnellste Bahn von

Austin nach St. Louis.

Moderne Ausstattung, unübertroffener Comfort, Baggage-Versorgung, etc.

L. J. Rice, D. J. Rice,
2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., G. P. & L. Rice

International & Great Northern Bahn.

Die Hugo & Schmelzer Co.

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getranken.

Agenten für Koffm, Hershey & Co.'s Saratoga und Reserve Chocolates, Old Valley, Mt. Vernon und Jed Clapton Whiteleys. Schilling Bros. Manitou und Stafford Mineralwasser. Stadelberg's Cigaretten, sowie Bonanza Metropolitan und America's Best für 5c Fontella Cigaretten. Jagd- und Zerk-Ver der American Powder Mills, Aetna Dynamit, Colgate's Octagon-Zigaretten, Rado, Hiawatha, Conqueror und Sunbline Antitrust Zigaretten. J. & W. Brands Molasses, Harry Weisinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Pure Cut, Pure, Cured, Peace and Good Will, Weisinger's Special u. Natural Leaf Cigaretten, Dur Flaga, Bride Rose, Kingling u. Three States Mixture Koudatob (Fabrikat).

Mumms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, 1. Vice-Präsident.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, 2. Vice-Präsident.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000.
Ueberschuß, \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle Städte u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherungsgesellschaften und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Die einmütig auserkorene Sommerfrische der Eingeweichten ist

kühle Colorado

mit seinen zahlreichen Gesundheits- und Vergnügungs-Resorts, seinem prächtigen Klima und seiner unvergleichlichen landschaftlichen Schönheit. Die

Denver-Bahn

ist um mehr als 150 Meilen die kürzeste Linie. Tägliche Zug, jeder mit Pullmann-Palast-Schlafwaggons. Die schnellste Beförderung. Mahlzeiten a la carte in elegant eingerichteten Cafe-Cars, zu vernünftigen Preisen. Mehr wertvolle Annehmlichkeiten als irgend eine andere Bahn.

Schreibt um schön illustrierte Auskunfts-Literatur an
A. A. Oliffon, G. P. A.,
Fort Worth, Texas.

Neu-Braunfels
Zeitung.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publika
u. Giesecke, Geschäftsführer.
W. J. Deim, Redakteur.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" er-
scheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50
pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach
Deutschland \$3.00.

Editorielles.

Wie die Schriftleitung über Dieses und
Jenes denkt.

Ein früheres Stadtoberhaupt von
San Antonio wurde wegen Appen-
dicitis operiert; die Stadt selbst lei-
det an "Defecititis".

Die "Börse Post" schrieb neulich:
"Sehr wenige Postfächer und gar
keine Zeitungen kamen hier am
Dienstag an. Die Postfächer wu-
den mit nach Kerwille genommen.
Ein neuer und unerfahrener Post-
Clerk befand sich auf dem Zuge."

So etwas kommt nicht selten
vor, und die Zeitungsherausgeber
können sich dann gewöhnlich auf
ein "hiediges Donnerwetter" gefaßt
machen.

Seit Anfang dieses Monats ist
die Baumwollfabrik in Brenham
im Gange. Alles arbeitet famos.
Neu-Braunfels hat, was Bren-
ham nicht hat — nämlich, die schön-
ste Wasserkraft in Hülle und Fülle;
aber unsere Baumwolle geht immer
noch nach dem Norden, um als
fabrizierte Waare wieder zurückzu-
kehren. Die doppelte Fracht könn-
ten wir uns sparen, und das
Geld für die Herstellungskosten
könnte hier bleiben.

In der Karriere des New Yorker
Millionen-Journalisten Pulizer
liegt etwas ungemein Ermutigen-
des für alle Zeitungsschreiber, die
nicht schreiben können. Nicht etwa,
daß Pulizer zu dieser Klasse gehört;
im Gegenteil, er schreibt sehr nett,
nicht nur in ortho- und kalligraphi-
scher, sondern auch in stilistischer
Hinsicht. Er ist aber ein miserab-
ler Geschirrwäscher. Als Neuein-
gewandener arbeitete er in einem
Restaurant in St. Louis und zer-
brach so viele Tassen und Teller,
daß er aus Verweisung Reporter
an der "Westlichen Post" wurde.
Unterdessen lernte er gut Englisch,
kaufte auf Credit die St. Louiser
englische "Post" und die "Dispatch",
vereinigte die beiden Blätter zur
"Post-Dispatch" und wurde reich
dabei; dann übernahm er die
New Yorker "World", brachte es
zum vielfachen Millionär und kann
jetzt ganz gelassen \$2,000,000 für
eine Journalisten-Hochschule weg-
schicken.

Die ermutigende Lehre, welche
unbeholene Redakteure hieraus zie-
hen können, ist, daß sie ihre eminen-
ten Fähigkeiten schleunigst der Ge-
schirrwäscherei zuwenden sollten.
In diesem Berufe müssen Leute,
die in der Sagbildung so ungeschickt
sind, wie Pulizer beim Tellerwä-
schen, unbedingt pulizerische Erfolge
erzielen und bald in der angeneh-
men Lage sein, etliche Millionen für
eine Hochschule der Geschirrwäsch-
erei entbehren zu können.

Zwei Hindernisse — nur zwei,
aber sie sind unüberwindlich —
scheinen der Verwirklichung dieser
schönen Idee im Wege zu stehen.
Erstens gibt es nämlich gar keinen
Zeitungsschreiber, der nicht besser
schreiben kann, als alle andern, und
zweitens, wenn trotzdem mal ein
Unglücklicher von dem cacothese-
zeitungs-edendi befallen wird, der
nicht schreiben kann, so merkt er letz-
teres fast nie!

Wer je den "Society Columns"
gewisser Blätter seine Aufmerksamkeit
geschenkt hat, wird sich gewiß
schon gewundert haben, was da
nicht alles mit zur "Society" gerech-
net wird. — Witten unter verschie-
denerlei "Society"-Nachrichten aus
San Antonio war z. B. neulich in
einem englischen Blatte zu lesen:
"Charles Beeler, welcher wegen
Beraubung der Wells Fargo Ex-

press in's Zuchthaus geschickt wurde,
wird bald zurück erwartet, um hier
ein Engagement zu füllen." —
Zum Bewundern wäre es nicht,
wenn man nächstens etwa zu lesen
bekäme:

"Mr. Dummlegern Wokkittle,
der bekannte, geschickte und allge-
mein beliebte Croquet-Spieler, wel-
cher vorigen Monat wegen einer,
durch heldenhafte Kühnheit sich aus-
zeichnende Aneignung fremder Geld-
er verurteilt wurde, wird sich
nächste Woche in Begleitung
unseres tüchtigen Sheriffs, Colonel
Fangschnell Botthmischen, nach
Huntsville begeben, um längere
Zeit dort zu verweilen."

"Mr. Barwohl Zudumndazu,
unser vielversprechender junger
Mitbürger, der wegen eines mit
Bewunderungswürdiger Geschick-
lichkeit ausgeführten Diebstahls der
letzten paar Jahre unter staatlicher
Bewachung in Kust zugebracht hat,
wird nächstens wieder zurückkehren.
Wir heißen ihn herzlich willkommen!"

Ja, wir leben in einem Lande
unbegrenzter Möglichkeiten — auch
in Bezug auf "Society"-Berichter-
stattung!

Einige Tagesblätter melden, daß
die hochwohlthätliche Bibel-Com-
mission des Staates Texas das Re-
solvendi für das beste aller Bibel-
verteilungsmittel erklärt. Ueber
die Wirksamkeit dieses Mittels
kann kein Zweifel herrschen; man
muß nur darauf achten, daß jeder
Wibel oben, unten, vorne, hin-
ten und namentlich an den
Seiten, wo sich, wie bei al-
len Insekten, die Atmungsorgane
befinden, gründlich mit dem Del
eingerieben wird; dann erstirbt er.
Bist die erste Einreibung nicht, so
kann die Prozedur ein zweites oder
ein drittes Mal wiederholt werden.
Selbstverständlich ist es vortheilhaft,
den Wibel erst gefangen zu haben,
ehe man ihn einsetzt; das Beiprigen
der Baumwollstauden nützt nichts,
wenn man nicht um jeden Wibel
herumgeht und ihn von oben, unten
und allen Seiten bespritzt, was je-
denfalls ein wenig umständlich
wäre. Wir hegen daher die Ver-
muthung, daß die alte ausverlangte
Falzmaschine der Neu-Braunfels
Zeitung sich besser zum Wibelper-
tilgen eignen würde, als sogar das
Kerosinöl. Die neue thät's auch,
aber die können wir vorläufig nicht
entbehren. Bei der alten Maschine
können zwei Walzen so eng ge-
stellt werden, daß kaum ein Bogen
Papier durchgeht. Hat man die
Wibel gefangen, so legt man sie,
anstatt sie einzeln mit Del zu beschmie-
ren, gleich duzendweise zwischen
die beiden Walzen, schraubt eine
"Monkey Wrench" an's Kammrad
und orgelt. Ob die Vollwibel da-
bei todt gehen, ist nicht festgestellt,
aber sie werden jedenfalls in eine
dermaßen gedrückte Stimmung ver-
setzt, daß sie zeitlebens keine Lust
zum Vollsambühren mehr haben
können; soviel ist sicher.

Wenn also die v. p. Wibel-Com-
mission die erwähnte Maschine pro-
hibiren will, so steht sie ihr zur Ver-
fügung; und sollte sie uns dafür
die bewußten \$50,000 zuerkennen,
so sind wir bereit, zu theilen — vor-
ausgesetzt, daß uns diese Offerte
nicht als Beistechungsversuch ange-
rechnet wird, in welchem Falle
wir lieber die ganze Summe be-
halten würden.

Zegantisches.

* In Friedrichsburg ist Frau
Katharina Köhmann im Alter von
60 Jahren gestorben.

* Die sechzehnjährige Tochter der
Frau Therese Fayet von Shiner
wurde am Sonntag Nachmittag
todt unter einer Eisenbahnbrücke
gefunden. Man nimmt an, daß sie
vom Blage ihres Onkels aus, wo
sie auf Besuch war, nach Hause ge-
hen wollte, von der Brücke herab-
fiel und dabei ihren Tod fand.

* Seit dem 14. März 1900, an
welchem Tage ein Bundesgesetz in
Kraft trat, welches das zur Grün-
dung einer National-Bank erforder-
liche Minimum-Kapital von \$50,000
auf \$25,000 herabsetzte, sind in Tex-
as 184 neue National-Banken ge-
gründet worden.

* Nicht weniger als siebzig Ehe-
scheidungsklagen standen am Mon-

tag auf dem Houstoner Gerichtssta-
lender verzeichnet.

* Hans County wird Bonds im
Betrage von \$70,000 ausgeben, um
gute Landtrassen zu bauen. Diese
Bonds können nach zehn und mül-
len nach vierzig Jahren eingelöst
werden, und werden bis dahin mit
vier Prozent verzinst. Die Absicht
ist, die Haupttrassen, die nach San
Marcos führen, von einem Ende
des Countys bis zum andern zu
"macadamisiren", d. h. mit zer-
schlagenen Steinen und Kies aufzu-
füllen.

* In Cost, Gonzales County,
starb nach längerem Leiden die
Frau des Herrn Franz Schumann,
welcher letzten Herbst aus Guada-
lupe County dorthin zog. Die Ver-
storbene war die Mutter des Herrn
Otto Schumann von Clear Spring.

* Am Dienstag Morgen wu-
den Scholz's Garten und Wolff &
Marr's Department Store in San
Antonio durch Feuer zerstört. Der
Gesamtwertverlust wird auf \$250,000
veranschlagt.

* Die Gillespie County Fair" in
Friedrichsburg gelangte am
Montag zum Abschluss und wird
als ein großer Erfolg bezeichnet.

* In Yorktown ist Frau Doro-
thea Bötter im Alter von 86 Jah-
ren gestorben.

* Major Rufus Fielder von San
Marcos ist bei Verwandten in Lang-
try gestorben.

* Einbrecher stahlen in der Nacht
vom Sonntag auf den Montag \$300
aus der Post-Office zu Helena in
Karnes County.

* Die Weger von Williamson
County hatten Ende letzter Woche
eine "Fair" in Taylor. Ein "Hop-
ping Contest" war die Haupt-At-
traktion.

* In der Familie des Herrn Carl
Petty in San Antonio ist ein Töchter-
lein angekommen.

* Sheriff Georg Wharton von
Jackson County und sein Deputy
Frank Brough wollten am Son-
ntag in Edna einen gewissen G. W.
Lambford aus Monroe, Ga., verhaf-
ten, der unter dem Namen Marcus
G. Gagle in Victoria allerlei
Schwindeltricks verübt hatte. Land-
ford schoß die beiden Beamten nie-
der und wurde selbst von Sheriff
Wharton erschossen, ehe dieser starb.
Alle drei sind todt.

* Das Postamt Holmes in Cald-
well County wird am 19. Septem-
ber geschlossen werden, da in jener
Gegend das Landbriefträgerystem
eingeführt worden ist.

* Das Postamt zu Schery und
der Store des Herrn Willie Schery
wurden in der Nacht vom Sonntag
auf den Montag von Einbrechern
heimgesucht und beraubt. Der
Betrag des Schadens war, als wir
die Nachricht erhielten, noch nicht
festgestellt.

* Die in Seguin erscheinende
"Guadalupe Gazette" schreibt: "Die
"Clemens Hilles" von Neu-Braun-
fels erwarben sich den zweiten
Rang im Staats-Übungslager zu
Austin. Hierdurch erhalten sie freie
Beförderung zur Weltausstellung
in St. Louis. Sie bekamen eine be-
sonders gute Genfur wegen ihres
guten Betragens und der Sorgfalt,
mit der sie ihr Quartier in Ordnung
hielten. Seguin stellte neunzehn
Mitglieder dieser Compagnie, Neu-
Braunfels siebzehn; drei von den
letzteren sind comissionirte Offi-
ziere. Seguin ist stolz auf seine
Jüngens, deren Betragungen nur das
war, was ihnen zu Hause beige-
bracht worden ist, und welche viel
zu verständlich sind, um "rantheinig"
sein zu wollen, wenn sie von zu
Hause fort sind."

* In Mouthain, Gonzales
County, ist Frau Johanne Pape,
geb. Siefers, im Alter von 53 Jah-
ren gestorben. Sie war die Mutter
des Lehrers F. Pape von Guada-
lupe County.

* Mehrere Diphtheritisfälle wer-
den aus Seguin gemeldet.

* Als Lehrer der lutherischen
Gemeindeschule in Seguin ist Herr
F. A. Krüger von Woodville, Ohio,
angestellt worden.

* Die Briefträger auf den beiden
"Rural Free Delivery Routes", die
von Seguin ausgehen, haben im
August 1897 Briefe, Postkarten,
Zeitungen u. s. w. abgeliefert und
488 Poststücke mit nach Seguin

gebracht. Da die beiden Träger zu-
sammen für den Monat \$100 erhiel-
ten, kostete die Beförderung eines je-
den der 2385 Poststücke durchschnitt-
lich etwas über 4 Cents.

* Der Houstoner Schulrath hat
die Regel, wonach es den Lehrern
verboten ist, die Schulkinder ohne
Zustimmung der Eltern körperlich
zu strafen, in seiner letzten Ver-
sammlung abgelehnt. Die heran-
wachsende Jugend der schönen "Mag-
noliastadt" ist darob entschieden zu
beglückwünschen!

Quittung!

Vom Neu-Braunfels Gegenseitigen
Unterstützungsverein, dessen Mitglied
verstorbenen Gatte, Herr Louis Bre-
mer, war, die infolge des Ablebens mei-
nes Gatten fällige Summe von Eintausend
Dollars (\$1000) erhalten zu haben, be-
scheineigt hiermit dankend
Frau Valentine Bremer.
Braden, Texas, am 12. Sept. 1903.

Eine Farm

billig und unter leichten Bedingungen zu
verkaufen. 43 Ader, davon 20 in Kul-
tur, das übrige Holz u. Pasturland; gutes
Wohnhaus, Brunnen mit Windmühle,
gute Stallung; angrenzend an Braden.
John Marbach,
Neu-Braunfels.

\$15.00 Belohnung

für goldene Damenuhr, welche abhanden
gekommen ist; Gehäusenummer, 115-
721; Glanz West No. 4,308,591. Man
melde sich beim Redakteur der N. B.
Zeitung.

**Große
Magnificence-Vorstellung**

**in
Grüne's Halle**

am Sonntag, den 20. Sept.
Wunderbare bewegliche Bilder: der
Ausbruch des Mt. Pelee, die Zerstörung
von St. Pierre, die Bekehrung von Ma-
tanas, der Angriff der Raubritter bei
El Canev u. s. w. Auch viele lustige Bilder.
Eintritt: Erwachsene 25 Cts., Kinder
15 Cts. Nach der Vorstellung freie Mus-
ik und Tanz. Verkauft nicht zu kom-
men!

Abchieds-Ball

auf der Plattform bei
Gracé

am Sonntag, den 27. Septbr.
Freundlich ladet ein
H. v. Endevoort.

Skat-Turnier

**in
Goodwin**

am Sonntag, den 27. Septbr.
Freundlich ladet ein
H. D. Gruene.

Selma Halle

Ball

am Sonntag, den 20. Septbr.
Tanzgeld 25 Cts. Abendessen 35 Cts.
das Paar.
Freundlich ladet ein
E. Bas. Cur.

Ball

**in der
Germania Halle**

am Sonntag, den 20. Sept.
Freundlich ladet ein
Otto Reeb.

Ball

**in
Orth's Pasture,**

am Sonntag, den 20. Septbr.
Freundlich ladet ein
Santa Clara Farmerverein.

Großer Ball

**in
Braden**

am Sonntag, den 27. Septbr.
Die Lookout Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Fred. Heitkamp.

Serbisaison 1903.

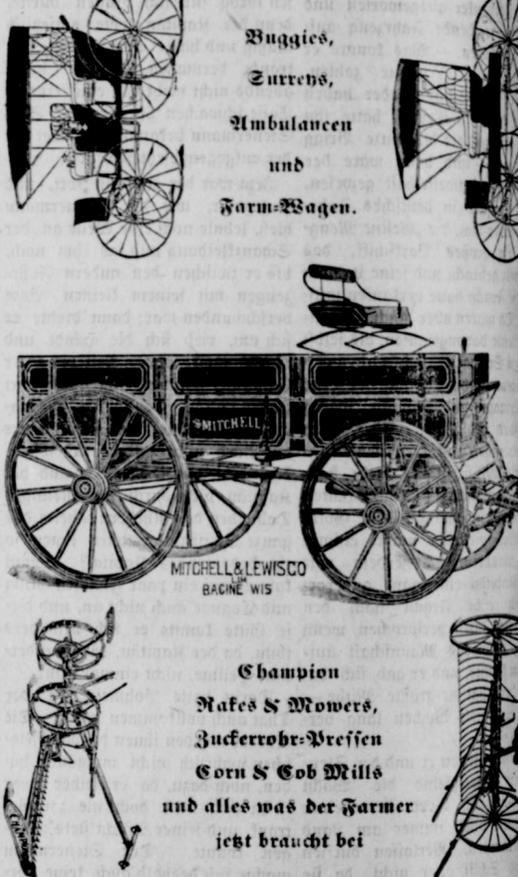
Unsere Damen- und Kinderhüte, und alles dazugehörige Material, werden
ein paar Tagen eintreffen und ist die Auswahl größer als je zuvor. In Anbetrach-
ter schlechten Ernte werden Preise **äußerst niedrig** sein.

Alle Damen sind freundlich eingeladen, unser Lager zu besichtigen. Beson-
ders prächtige Auswahl in Damenröcken erwartet. Feinste Vollenzuge für Kleid-
und Schirtheften. Alle Departments in Dry Goods sind complet und täglich erwei-
telt wie mehr Waaren. Großes Lager in Schuhen, Damentüchern, Capes, Kinderhüte,
Hemden, Hüten u. s. w. Wir empfehlen besonders unser neues großes
Muzige für Herren und Knaben zu nie dagewesenen Preisen.
Früh erhalten Badfeinläse, Häringe, Ruff, Sardinen u. s. w. Schin-
Schwarz, Speck, Sauerkraut, Citronen, Kapsel. Unser sonstiges Speisewaren-
Lager vortheilhaft bekannt und bedarf keiner besonderen Erwähnung.

**Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.**

Telephon 65.

B. E. Voelcker,
Händler in
**Drogen, Medicinen und
Chemikalien.**
Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
**Schulbücher und Schreibmaterialien.
Romane und Novellen.
Deutsche und englische Zeitschriften.**
Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten
Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt.
New Braunfels, Texas.



Buggies,
Surreys,
Ambulancen
und
Farm-Wagen.

Champion
Mafes & Mowers,
Zuckerrohr-Pressen
Corn & Cob Mills
und alles was der Farmer
jezt braucht bei

MITCHELL & LEWIS CO
BACON WIS

N. Holz & Son.

**PHOENIX SALOON
und
HALM SALOON.**

Sermann Tolle, Eigentümer

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u. s. w.
aufmerksame und reelle Bedienung.
"Edgewood" Whiskey eine Spezialität.

Gebraucht
für die jetzigen
**Schüttel- und Wechsel-Fieber
Großmutter's Fieber-Syrup.**

Ueberritt alle anderen Fieber-Medicinen;
Großmutter's Bild auf jeder Flasche.
Zum Verkauf bei
H. V. Schumann,
New-Braunfels, Texas.

3. Lokales.

Staat Texas vs. Joe Williams, Goddy Clark, Tom Saunders, Melcovio Pena, Basqual Reyes und Esteban Delgado, Hafardpielen. Im Distrikt-Gericht sind bis Mittwoch die folgenden Geschäfte erledigt worden: Hermann Spangenberg wurde endgültig naturalisiert. Als Zeugen seiner Befähigung, Bürger der Ver. Staaten zu werden, sind im Protokollbuch des Gerichts die Herren Louis Henne und Philipp S. Meckel angegeben. Verhoben wurden die folgende Fälle: Joseph Landa vs. A. B. Hardin jr., Schuld. H. Ebersberg et al. vs. Val. Pfeuffer et al. Vormundschafts-Angelegenheiten. Proctor & Gamble Co. vs. Landa Cotton Oil Co. J. Landa vs. Stark Grain Co. Schadenersak. H. C. Hubbs vs. J. & G. R. R. Co. W. I. Aymes vs. M. E. Quinn. Foreclosure. Durch gegenseitige Uebereinkunft der Parteien wurden die folgenden Fälle geschlichtet: Robert Bape vs. Hermann Schubert. Schuld. Willie Karbach jr. vs. J. & G. R. R. Co. Julius Voep vs. E. H. v. Beckmann. A. G. Starz vs. M. A. & T. R. Co. J. Williams & Bro. vs. Chicago & Rock Island & Pacific R'y Co. et al. Louis Henne vs. Geo. Pfeuffer Lumber Co. et al. Die Klage wurde in Bezug auf die Geo. Pfeuffer Lumber Co. auf deren Einwand hin, daß sie kein Interesse in dem in Frage stehenden Eigentum habe, niedergeblich; und die Sache wurde zwischen der klagenden Partei und Ed. Seves & Son in der Weise geschlichtet, daß die letztgenannte Firma das in Frage stehende, als „Comal Lumber Yard“ bekannte Grundstück am 11. Januar 1904 dem Kläger überläßt und unter dessen den durch den alten Kontrakt festgelegten Pachtvertrag von \$29.16²⁵ per Monat an den Kläger entrichtet. Jede Partei bezahlt die Hälfte der Gerichtskosten. Entscheidungen wurden in den folgenden Fällen bewilligt: Angelica Gonzalez vs. Andro Gonzalez, Bill Porter vs. Mary Porter, Bertha Vabel vs. Theodor Vabel, Anastasia Nocende vs. Rafael Nocende. Oscar V. Swearingen wurde, nachdem er geprüft worden war, als Stenographist für den 22. Gerichts-Distrikt eingeschrieben. Die Prüfungsbehörde bestand aus den Herren F. A. Maier, Herbert G. Henne und E. J. Raif. Friederike Helme vs. Otto Zieschang, Theilung. Verkauf der Hälfte des in Frage stehenden Landes angeordnet. Peter Nowotny wurde als Spezial-Commissar ernannt. Nachlass des verst. Carl Großgebauer. Appellation vom County-Gericht. Testament bestätigt. Das Gericht war der Ansicht, daß eine Administration nicht nötig sei und ordnete an, daß sämtliches Eigentum an die alleinige Erbin, die Frau des Verstorbenen, übertragen werde. R. Holz & Son vs. Emil Beisch. Schuld. Zu Gunsten der Kläger entschieden. A. G. Starz vs. M. A. & T. R. R. Schadenersak. Dem Kläger wurden \$50 zugesprochen. Heinrich Weg vs. M. A. & T. R. R. Schadenersak (wegen fehlender oder mangelhafter „Cattle Guards“). Dem Kläger wurden \$175 zugesprochen. J. Landa vs. T. C. Hill et al. Schuld. Urtheil zu Gunsten des Klägers. Freiz. Lenzen vs. Katharina Lenzen. Theilung. Alfred Kofke, Moritz Bose und Franz Goretz wurden beauftragt, die Theilung vorzunehmen. Staat Texas vs. Doc Labuzon, Mord, verhoben. Staat Texas vs. Arthur Buchner, Mord, verhoben.

Staat Texas vs. J. A. Ogden und M. E. Quinn, Angriff. Appellation vom Friedensgericht, wo sich die Angeklagten erli schuldig bekannt hatten und dann auch von einer Jury für schuldig befunden wurden. Im Distriktgericht wurde der Fall ohne Jury verhandelt und Distriktrichter Moore sprach die Angeklagten frei. Staat Texas vs. Hermann Schubert, Verhoben. Staat Texas vs. Mrs. Jürgens, Vom Gerichtskalender getrichen. Louis Williams wurde wegen Diebstahls zu \$5 Geldstrafe und 1 Tag Gefängniß verurtheilt. Alfred Brecher bekannte sich schuldig, in seiner Wirtschaft Hafardpielen geduldet zu haben; Urtheil: \$10 und Kosten. D. M. Stocumb, Pistolentragen, \$1 und Kosten. Wegen Hafardpielen: Tom Saunders, \$25, 10 Tage und Kosten; M. Pena und E. Delgado, je \$10 und Kosten; Joe Williams und Goddy Clark, nicht schuldig. Am Mittwoch nahm der Prozeß gegen Clement Hill, der wegen Nothzucht angeklagt ist, vor einer Spezial-Jury seinen Anfang. Die beiden involvirten Personen sind Neger; das Frauenzimmer war angeblich noch keine 16 Jahre alt, wodurch die Handlung des Negers durch eine Bestimmung des texanischen Strafgesetzes zur „Nothzucht“ geteilt wird. Kochofen! Kochöfen! bei Louis Henne & Son. Second hand Buggies, Carriages und Carts billig bei R. Holz & Son. Ein Bargain. Eine preisliche Buggy mit ganz ledernem Top, beinahe so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Anfragen bei Jipp's Store. Die Gelegenheit bietet sich jetzt, eine Prachtausstellung in Herbst und Winterwaaren in Ellenar's Puff und Modestischäft zu sehen. Da steht man die modernsten und elegantesten Sachen, die für diese Saison bestimmt sind. Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der Stadt bekommt man in Koch's Restaurant neben dem Palm Saloon. Dort Diners zu jeder Zeit. Stets das Beste im Markt. Ebas. Koch. Verlangt Sippel's "Ginger Ale". Erfrischend u. wohlschmeckend. Buggies! Buggies! Die größte Auswahl, kommt und überlegt Euch, bei Louis Henne & Son. Buggies, Buggies, Buggies, von \$35.00 aufwärts. Wir haben die größte Auswahl in der Stadt. R. Holz & Son. Arbeits-Schuhe. Eine vollständige Auswahl erhalten Knoke & Eiband. Eine "Surrey", wenig gebraucht, verkauft billig Peter Weibacher. Leader Rock. Diese sind die besten auf dem Markt. Eine schriftliche Garantie mit jedem "Leader". Nur zu haben bei Jos. Benoit & Son. Unsere Herbstwaaren sind meistens hier und täglich treffen noch Sendungen ein. Wir haben die größte Auswahl von Schuhen, Hüten, fertigen Kleidungsstücken, Damen-Kleiderstoffen, Kleiderbesag, fertigen Damen-Möden u. s. w. und laden Alle ein, unsere Sachen und Preise anzusehen. Ob man kaufen will oder nicht, wir sind immer bereit, unsere Sachen zu zeigen. Pfeuffer, Hellmann & Co. Seit dem 1. September hat Herr H. Ludwig die Leitung seines Hotels, an der Cadell-Strasse wieder selbst übernommen. Wm. J. Japs & Co. erhalten in einigen Tagen eine Carload Buggies Surreys, Hads u. s. w. Wer in nächster Zeit ein Fuhrwerk braucht, sollte nicht verpassen vorzusprechen. Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. Edel von San Antonio und Getzell Str. Badstümpfe, Oranger Käse, Spiced Herring und Nollmops bei J. H. H. H. Eine Carload galvanisirtes No. 26 Dachblech sieben angekommen bei Louis Henne & Son. Disc-Plätze zu \$30.00 41¹ bei R. Holz & Son. Mit dem Guadalupe Hotel ist ein vollständig eingerichteter Saloon verbunden, in welchem stets die besten fellerfrischen Getränke zu haben sind. Philipp Holzmann, Eigentümer. Mitchell Farm-Wagen und Sacks bei R. Holz & Son. Ludwig's Saloon, Edel von San Antonio und Cadell Str. Whiskey in Quart und Gallone.

Staat Texas vs. J. A. Ogden und M. E. Quinn, Angriff. Appellation vom Friedensgericht, wo sich die Angeklagten erli schuldig bekannt hatten und dann auch von einer Jury für schuldig befunden wurden. Im Distriktgericht wurde der Fall ohne Jury verhandelt und Distriktrichter Moore sprach die Angeklagten frei. Staat Texas vs. Hermann Schubert, Verhoben. Staat Texas vs. Mrs. Jürgens, Vom Gerichtskalender getrichen. Louis Williams wurde wegen Diebstahls zu \$5 Geldstrafe und 1 Tag Gefängniß verurtheilt. Alfred Brecher bekannte sich schuldig, in seiner Wirtschaft Hafardpielen geduldet zu haben; Urtheil: \$10 und Kosten. D. M. Stocumb, Pistolentragen, \$1 und Kosten. Wegen Hafardpielen: Tom Saunders, \$25, 10 Tage und Kosten; M. Pena und E. Delgado, je \$10 und Kosten; Joe Williams und Goddy Clark, nicht schuldig. Am Mittwoch nahm der Prozeß gegen Clement Hill, der wegen Nothzucht angeklagt ist, vor einer Spezial-Jury seinen Anfang. Die beiden involvirten Personen sind Neger; das Frauenzimmer war angeblich noch keine 16 Jahre alt, wodurch die Handlung des Negers durch eine Bestimmung des texanischen Strafgesetzes zur „Nothzucht“ geteilt wird. Kochofen! Kochöfen! bei Louis Henne & Son. Second hand Buggies, Carriages und Carts billig bei R. Holz & Son. Ein Bargain. Eine preisliche Buggy mit ganz ledernem Top, beinahe so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Anfragen bei Jipp's Store. Die Gelegenheit bietet sich jetzt, eine Prachtausstellung in Herbst und Winterwaaren in Ellenar's Puff und Modestischäft zu sehen. Da steht man die modernsten und elegantesten Sachen, die für diese Saison bestimmt sind. Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der Stadt bekommt man in Koch's Restaurant neben dem Palm Saloon. Dort Diners zu jeder Zeit. Stets das Beste im Markt. Ebas. Koch. Verlangt Sippel's "Ginger Ale". Erfrischend u. wohlschmeckend. Buggies! Buggies! Die größte Auswahl, kommt und überlegt Euch, bei Louis Henne & Son. Buggies, Buggies, Buggies, von \$35.00 aufwärts. Wir haben die größte Auswahl in der Stadt. R. Holz & Son. Arbeits-Schuhe. Eine vollständige Auswahl erhalten Knoke & Eiband. Eine "Surrey", wenig gebraucht, verkauft billig Peter Weibacher. Leader Rock. Diese sind die besten auf dem Markt. Eine schriftliche Garantie mit jedem "Leader". Nur zu haben bei Jos. Benoit & Son. Unsere Herbstwaaren sind meistens hier und täglich treffen noch Sendungen ein. Wir haben die größte Auswahl von Schuhen, Hüten, fertigen Kleidungsstücken, Damen-Kleiderstoffen, Kleiderbesag, fertigen Damen-Möden u. s. w. und laden Alle ein, unsere Sachen und Preise anzusehen. Ob man kaufen will oder nicht, wir sind immer bereit, unsere Sachen zu zeigen. Pfeuffer, Hellmann & Co. Seit dem 1. September hat Herr H. Ludwig die Leitung seines Hotels, an der Cadell-Strasse wieder selbst übernommen. Wm. J. Japs & Co. erhalten in einigen Tagen eine Carload Buggies Surreys, Hads u. s. w. Wer in nächster Zeit ein Fuhrwerk braucht, sollte nicht verpassen vorzusprechen. Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. Edel von San Antonio und Getzell Str. Badstümpfe, Oranger Käse, Spiced Herring und Nollmops bei J. H. H. H. Eine Carload galvanisirtes No. 26 Dachblech sieben angekommen bei Louis Henne & Son. Disc-Plätze zu \$30.00 41¹ bei R. Holz & Son. Mit dem Guadalupe Hotel ist ein vollständig eingerichteter Saloon verbunden, in welchem stets die besten fellerfrischen Getränke zu haben sind. Philipp Holzmann, Eigentümer. Mitchell Farm-Wagen und Sacks bei R. Holz & Son. Ludwig's Saloon, Edel von San Antonio und Cadell Str. Whiskey in Quart und Gallone.

Anfang der Cotton ist da; Homann spricht darob: Hurrah! Bald wird auch noch mehr erscheinen, Kommt sie auch erst jetzt im Kleinen. Collar werden dann auch viel getraucht, Homann freut dieses auch. Doch Cotton auf die Gin zu fahren. Ist verbunden mit Gefahren. Gint ist immer ganz gewiß, Wenn mal etwas da zerriss: Spricht Homann, geht's am Ende schlecht. Gelehrte, die da gut genug, Sind'r Ihr bei Homann immer noch. Hält stehts die größte Auswahl sure, Drum bält mal bin und seht sie nur. Ihr ermet hoffentlich auch noch Genuß zu kaufen ein buggy harness doch. Jedoch man muß zufrieden sein, Ist der Profit auch noch so klein. Kein schlechtes Leder wird gebraucht, Drum bält ja meine Waare auch. Leicht könnt Ihr auch noch Geld ersparen, Kauft Ihr beim Homann Eisenwaaren, Meine Messer sind ja garantiert, Wertet also da nicht angeführt. Niemand kann bestimmt jetzt sagen Was die Ernte wird eintragen. Ohne viel Propheet zu sein, Einen Biersthalben bringt sie ein. Profite sind bei Homann sehr geringe; Cotton werden gute Preise bringen. Quid ant plenty Verkaufes Euch's auf, Drum hoffe ich, daß ich Euch auch viel verkauf: Wichtig, hätt' ich bald verzeihen zu erzählen, Zehsprügel viele, um davon zu wählen, Taschenmesser garantirt, und auch Scher', Und auch noch viel anderes mehr, Von dem ich könnt' noch vieles sagen, Wollt ich mich nur noch länger plagen. H. K. J., sonst geht es gut, Verabredt nur den freischen Markt! Homann. Alle "Mant"-Wagen, welche wir noch an Hand haben, werden zu herabgesetzten Preise verkauft. Jeder nehme die Gelegenheit wahr, wer einen billigen Wagen braucht. R. Holz & Son. Unsere Buggies u. s. w. werden unter voller Garantie verkauft — und billig. Bezieht das nicht! Wm. Japs & Co. Ludwigs Wacholderbeeren-Bier ist noch immer zu haben bei C. M. Hansmann, Neu-Braunfels, Tex. Mexikanische Bandwurmer-Kur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke. B. C. Voelcker hat Fornis Alpenfräuter-Blutbeleger zu verkaufen. Dr. Peter Faber's Alpenfräuter Blutbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle. Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. H. H. H. Versucht Sippel's "Special Irish Soda". Es ist ein vorzügliches und gesundes Getränk für diese Jahreszeit. Verzeiht die Gelegenheit nicht, bei C. J. Ludwig billig Möbel einzukaufen. Fenster, Gardinen, Kleiderzeuge, Handtücher, seidene Bänder, in großer Auswahl bei J. H. H. H. Seiden erhalten eine Carload "Wanda" und "White Silk" Flour, garantiert noch von altem Weizen gemahlen, bei H. D. Gruene, Goodwin. Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. H. H. H. Gute Photographien bei H. D. Klenz, neben Blumbergs Saloon. Whiskey, verschiedene Sorten, von \$2 die Gallone aufwärts, per Quart und per Gallone bei Hermann Dölle im Phönix Saloon. Herren-Damen- u. Kinder-Schuhe, sowie Strümpfe, bei J. H. H. H. Liverpool-Zalg zu haben bei Knoke & Eiband. Frischen Badstäm-Käse, Mettwurst und Spiced Herring bei J. H. H. H. Ausverkauf. Vom 12. August an werden alle Möbeln bei C. J. Ludwig unter Kostenpreis verkauft. Edel Seguin- und Kirchen-Strasse. Herren-Hemden, Hüte & Hosen, gut und billig bei J. H. H. H. Ocean Wave Wash-Machine zu haben bei R. Holz & Son. Whiskey, per Quart u. Gallone, in Tolle's Phönix Saloon. Second hand Buggies und Ambulances billig bei R. Holz & Son. Herr Phil. Holzmann hat das Guadalupe Hotel übernommen, und eine vollständige Schankwirtschaft damit verbunden, in welcher die besten Getränke zu mäßigen Preisen bei freundlicher Bewirtung gereicht werden. Buggies, Surreys u. s. w. Ihr könnt von \$5 bis \$25 sparen, wenn Ihr bei uns kauft. Wm. Japs & Co. Das beste Eisen, das nur zu haben ist, wird in "Leader" Rock-Defen gebraucht. Kommt und überzeugt Euch bei Jos. Benoit & Son. H. Tolle's Phönix Saloon — Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u. aufwärts.

Up-to-Date Millinery Store.

28., 29. und 30. September:
Herbst-Gröffnung

im Straßen-Hüten und Ready to Wear Hats für Damen, Mädchen und Kinder, die größte und feinste Auswahl. Kommt und überzeugt Euch selbst.

Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen.

Ergebenst,
Anna Huebinger.

1903

Die Ausstellung.

Am
Dienstag, den 29.
und Mittwoch, den 30.
September

werden die neuesten Herbst- und Winter-Patent-Güte für Damen und Kinder zur Schau ausgestellt sein. Ebenfalls alle modernen Waaren für Damen. Achtungsvoll ladet ein Frau A. Ellenar.

Verkauft nicht zu kommen.
Preise sind von Zeiten ungewissen.

Ge sucht

zu kaufen werden zwei gute junge Arbeitspferde von 47¹ H. J. J. K. S. Neu-Braunfels.

Lehrer gesucht

für die Guadalupe Valley Schule. Muß deutsch und englisch unterrichten können. Die Schule ist klein; ein unbeschäftigter Lehrer wird deshalb vorgezogen. August Ruff, Friedrich Ruff, Val. Peterle, Trufter.

Arbeitsejel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen. if H. D. Grün.

Zu verkaufen!

Eine Farm, 204 Ader, 115 davon in Cultur, neues großes Wohnhaus und sonstige gute Gebäulichkeiten, guter nie versiegender Brunnen und Windmühle u. s. w. 2 Meile von Wetmore. Corn- und Futtervorrath ist mit zu verkaufen. Ernst Wollschöhl, San Antonio, R. H. D. No. 3.

Gute Gelegenheit!

Anderer Geschäfte halber wünsche ich mein Geschäft in der Seguin Straße mit oder ohne Gebäude, zu verkaufen. B. A. Schulze.

Farm zu verkaufen.

3¹/₂ Meilen südlich von Lockhart, 90 Ader Schwarmland, 63 in Cultur, Rest Pasture; gutes neues Haus, guter Brunnen mit Windmühle. W. A. Ditt, Lockhart, Tex.

Entlaufen,

ein kleiner rother Esel, 12¹/₂ bis 13 Hand hoch. Angenehme Belohnung. E. S. Sippel & I. Co.

Warum nicht

eine Farm bei San Antonio haben, der größten Stadt in Texas, wo das Land befruchtbar ist und wenigstens 100 Acker in Cultur, weniger fruchtbares Land der Nähe der kleineren texanischen Städte? Nachstehende Ländereien gehören Leuten, die nicht hier wohnen, und werden auf Zeit und zu Bedingungen verkauft, die den Käufern passen. 63¹/₂ Ader feines Farmland, 5 Meilen südlich von San Antonio an den Landstraßen nach Corpus Christi und Pleasanton. Ungefähr 120 Ader in Cultur, ausgezeichnete Verbesserungen. Wird als Ganzes oder nach Bedarf der Käufer in Parzellen eingetheilt verkauft. Bekannt als die „Hort Farm“. 900 Ader 7 Meilen westlich von San Antonio, hauptsächlich schwarzer Resquillboden und treffliches Farmland; eine 200 Ader-Farm ist auf dem Lande. Für Farmen vermessen und als Ganzes oder in Parzellen zu verkaufen. H. P. Drought & Company, San Antonio, Texas.

Aufforderung

Ich fordere hiermit Jedermann auf, der mir nachsagen kann, daß ich nach Seguin war und meinen Schwiegervater G. H. Weg als veräußert erklärt habe — was ich mir nicht gefallen lassen kann, weil es die reine Unwahrheit ist — mir das in's Gesicht zu sagen. Achtungsvoll, B. Vogel.

Zu verkaufen.

2000 Ader gutes Farm- u. Pastureland, alles unter guter Fenz, in 2 Pastures getheilt, 100 Ader in Cultur, die nöthigen Gebäulichkeiten auf dem Platz, 2 nie versiegende Brunnen mit Windmühlen auf beiden, 1 Meile von Blanco City; sowie auch 100 Kopf Durban-Weid. Leicht Bedingungen. Man wende sich an J. D. Ruff, Blanco City, Texas.

Locales.

Die „Katholische Rundschau“ in San Antonio schreibt: „Wir machen hier aufmerksam auf das fünfzig-jährige Jubiläum des deutsch-germanischen Sängerbundes, das am 4. Oktober in Neu-Braunfels in acht erhabender Weise gefeiert wird. Das Programm, das für den Tag entworfen worden, bringt allerlei gute alte deutsche Sachen, die alle alten Deutschen besonders erfreuen werden. Darum auf nach Neu-Braunfels am 4. Oktober!“

Seit unserem letzten Bericht beehren die folgenden Leser, Leserin und Freunde der „Neu-Braunfels Zeitung“ unser Santum mit ihrem geschätzten Besuch: Chas. Weierle, A. Triefsch, F. Klingemann, Heinrich Döppenschmidt, Albert Döppenschmidt, W. Borgfeld, H. Bernhard, Edwin Heiderich, Prof. F. C. Giesecke, S. V. Pfeuffer, Frau C. Dreif, Th. Schleich, A. C. Jessen, Wm. Schaaf, John Fenster, Frau F. Penschorn, A. Sachtleben, Mayor C. A. Zahn, — Jipp, Philipp Fey und Sohn, D. Werfels, — Pfeil, August Kust, Wm. Giesen, Ferd. Blumberg, Heinrich Söding, H. Seckas, Ad. Holz, Frau A. W. Wims und Schwester, O. Friedrich, Jakob Döppenschmidt, G. S. Sippel, — Altwein, F. Pfannstiel, Alfred Schlichting, Carl Drübert, Frau Magdort, — Altwein, Fr. Engel, Hermann Baese, Wm. Brümmer, Wm. Tays, Chr. Hofbeins, A. W. Steinbring, Wm. Lint, Guitav Schmitz, Hermann Kohlenberg, Heinrich Aker, August Schumann, Peter Weilbacher, F. Wagenführ, Theodor Kappmeier und viele Andere.

In der letzten Nummer riefen wir den Eltern, ihre Kinder vor der Beschädigung der Briefkasten an den „Rural Free Delivery Routes“ zu warnen. Ein werther Freund schreibt uns: „Aber dieser Superlativ-Euphemismus! Nein, ich sage aber! Ganz oben auf der einen Seite steht: „... gut thun, ihre Kinder zu warnen.“ Hab's schleunigst durchstrichen und in Blau, der da angemessensten Farbe, „verföhlen“ geschrieben.“

Auch gut! Aber dieses Mittel ist erst nach der vollbrachten Missethat zu empfehlen, während das Warnen vielleicht schon vorher hilft. Vorher das Prophylaktikum, nachher die Remedia!

Der „Taylor Herald“ schreibt: „Wie unsere Leser aus einer neuen, in dieser heutigen Nummer zum ersten Male erscheinenden Feilanzzeige erfahren können, so soll es am Sonntag, den 4. Oktober, in und um Neu-Braunfels, wie man sagt, hoch hergehen. Dieser Tag soll der Erinnerung an vergangene Zeiten geweiht werden und ist der Zweck, den die Veranstalter des Festes im Auge haben, kein geringerer, als das deutsche Sängerefest, das vor 50 Jahren zu Neu-Braunfels abgehalten wurde, in seiner wahren Gestalt, und in noch weit größerem Maßstabe zu veranschaulichen und zu seiner vollen Geltung zu bringen. Der Unterschied zwischen dem damaligen Sängerefest zu Neu-Braunfels und heute besteht darin, daß es damals von verhältnismäßig wenig Deutschen abgehalten wurde, wo die Letzteren heute nach Tausenden zählen. Bekanntlich ist Neu-Braunfels die erste deutsche Niederlassung von Bedeutung in Texas und hat kaum ein einziger Platz in der ganzen Union seinen deutschen Charakter so zu wahren verstanden, wie eben diese deutsche Kolonie an den Ufern des Comals, dessen klare Fluthen mit dem klaren Bewußtsein der Abstammung ihrer Bürger völlig harmonieren. Wie kaum ein zweiter Ort in Texas, hat es Neu-Braunfels von jeher meisterhaft verstanden, Feste zu arrangiren und deren sinnige Bedeutung durch Kunst und guten Geschmack zu einem Erfolg zu gestalten. Auch diese Jubelfeier, in die Tausende von deutschen Sängerkolonien mit einstimmen werden, wird als ein Glanzpunkt in der Geschichte von Neu-Braunfels dastehen, und freut es den „Herald“, daß auch unser Taylor nicht allein gewürdigt wurde, an dieser Jubelfeier theilzunehmen, sondern daß es auch, dank seines vorzüglichen Mäcchens, befähigt ist, zu dem Gelingen des Ganzen in reichem Maße beizutragen. Darum, frisch auf! und mit Kind und Regel, wer kann, am 4. Oktober, auf nach Neu-Braunfels, das noch nie von der Prohibition beleckt wurde. Unsere meisten Deutsche allhier wissen bereits dort Bescheid, und wer noch nicht dort war, dem bietet sich diesmal die schönste Gelegenheit.“

Eine Frage beantwortet.

Da August-Blume hat immer noch den größten Abiaz von irgend einer Medizin in der civilisirten Welt. Euren Müttern und Großmüttern fiel es niemals ein, etwas Anderes für Verdauungsschwäche oder Biliosität zu nehmen. Aerzte gab es nur wenige, und sie hörten selten von Appendicitis, nervöse Erschöpfung, Herzschwäche usw. Man nahm August-Blume, um das System zu reinigen, die Gährung unverdauter Nahrung zu hemmen, die Verberthbarkeit zu reguliren und die Nerven und anderen Organe zu kräftigen anzuspornen; und wenn man sich schlecht fühlte, Kopfweh oder andere Schmerzen hatte, war das auch alles, was man nahm. Man braucht nur einige Dosen Green's August-Blume, in flüssiger Form, zu nehmen, um überzeugt zu sein, daß einem nichts Unerstliches fehlt. Man kann dieses zuverlässige Mittel in allen Apotheken bekommen. Preis 25 und 75 Cents.

Vorlagende Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 12. Sept.
Albino Crestofoleti
Armenta Fernin B.
Conroy Pite
Moore Mrs. T. C.
Ortega Martin
Urbales Romulo
Olveda Pedro
Pena Felix
Ramsay T. A.
Reyes Gulalio
Reina Louis
Taylor Mrs. Dora

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P. M.

Kirchenzettel.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt:
Sonntagschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Kirchliche Nachricht.

Gottesdienste und Sonntagschule an allen drei Plätzen um 10 Uhr morgens.

Hortontown, Speidts.

Da in einigen Wochen der Konfirmanden-Unterricht beginnen soll, bittet der Pastor, daß die Kinder recht bald angemeldet werden. Wahrscheinlich werden wir eine Klasse Erwachsener haben; es sollte in der Klasse kein Jüngling oder keine Jungfrau fehlen, die noch nicht konfirmirt ist.

C. K. Hempel, Pastor.
Pfarrhaus zu Hortontown.

Verdankt sein Leben.

Mr. D. P. Daugherty, wohlbekannt in den Counties Mercer und Sumner in W. Va., verdankt sein Leben der Gefälligkeit eines Nachbarn. Er war fast hoffnungslos mit Diarrhöe behaftet; zwei Aerzte behandelten ihn, die ihm aber nur wenig helfen konnten; und als sein Nachbar seinen ernstlichen Zustand erfuhr, brachte er ihm eine Flasche Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöemittel welches ihn in weniger als 24 Stunden kurirte. Zu haben bei H. V. Schumann, Apotheker.

Ernstes und Weiteres.

Wenn der Mensch auf der einen Seite gewiß an Fähigkeiten und Vernunft zunimmt, so wird er auf der andern scheinbar immer verrückter, und auf keinem Gebiet ist diese bedauerliche Entwicklung schärfer zu spüren als in den Uebertreibungen des Sports. Ueber die Radrennen haben gewiß viele Leute ihre eigene, nicht gerade zustimmende Ansicht; über die Rennen der Kraftwagen ist neuerdings ein ähnliches Urtheil außerhalb der beteiligte Kreise fast allgemein geworden, und was nun gar in berufsmäßigen Schaustellungen geboten wird, grenzt zuweilen geradezu an Tollheit. „Looping the loop“, das im letzten Winter die Theater- und Circus-Besucher in Athen hielt, genügt jetzt schon nicht mehr; an seine Stelle ist neulich in Paris das Teufelsrad getreten. Der neue Trick wird von zwei

Radfahrern ausgeführt, die am Boden eines großen Rades fahren, das sich schnell in entgegengesetzter Richtung bewegt, so daß die beiden Fahrer immer auf derselben Stelle zu bleiben scheinen. Auf einen abgegebenen Schuß ziehen beide Fahrer die Bremsen der Räder an, so daß sie rückwärts mit dem sich drehenden Rad in die Höhe gezogen werden. Haben sie die Hälfte des Kreises erreicht, so lassen sie die Bremsen frei und fahren in größter Geschwindigkeit herunter und auf die andere Seite hinauf, bremsen dann wieder, so daß sie in der gleichen Art wieder zurückfahren. Dies aufregende hin- und herpendeln wird drei bis viermal wiederholt, bis die beiden Fahrer den genügenden Schwung erhalten haben. Dann ziehen sie nach dem Herunterfahren die Bremsen nicht mehr an, sondern treten weiter und laufen so durch das ganze Rad, während letzteres sich rasend in der entgegengesetzten Richtung weiter dreht.

Ein Geschwür.

W. H. Garrison, Cleveland, Wis., schreibt am 15. August 1902: „Ich möchte einige Worte des Lobes für Ballard's Snow Liniment sagen. Ich trat auf einen Nagel, wodurch ein Zusammenziehen der Kniesehnen verursacht wurde und sich ein Geschwür bildete, so daß die Aerzte mir sagten, ich würde ein steifes Bein bekommen. Eines Tages ging ich in die Apotheke von J. F. Lord, welcher jetzt in Denver, Colo. ist. Er empfahl mir Snow Liniment; ich nahm eine 50 Cts. Flasche, welche in mein Kurirte. Es ist das beste Einreibemittel in der Welt.“ — Geschwüre, mit wenigen Ausnahmen, sind Zeichen von Verstopfung und allgemeiner Schwäche. Doch können sie auch durch Schläge oder Stöße, oder durch Splinter, Dornen oder dgl. in der Haut oder im Fleisch verursacht worden sein. Zu haben bei A. Tolle.

Die Regierung von Deutsch-Ostafrika hat von der Kilimandjaro-Gesellschaft vier Zehntel und vier Achtel erworben, um mit ihnen Zuchtversuche anzustellen. Die Thiere, welche auf dem Wasserwege von Mombassa nach Dar-es-Salaam befördert worden sind, haben die Seereise gut überstanden. Zuchtversuche sind bis jetzt mit zwei Stuten gelungen.

Verrentungen.

S. A. Reab, Cisco, Tex. schreibt am 11. März 1901: „Mein Handgelenk war durch einen Fall so verrentet, daß ich es nicht gebrauchen konnte; nach dem ich mehrere Mittel gebraucht, die mir nichts halfen verlor ich Ballard's Snow Liniment, welches mich kurirte. Ich empfehle es Jedem der an einer Verrentung leidet auf's beste. 25c 50c \$1.00 bei A. Tolle.“

Jury-Liste

für den September-Termin des Districtgerichts von Comal County.

Petit Jury.

Zweite Woche.
Montag, den 14. September, 9 Uhr vor-mittags.

- | | |
|----------------|------------------|
| Ab. Koch | Emil Elbel |
| W. H. Dierks | Ernst Jonas |
| Aug. Bartels | Carl Esler |
| Fried. Koppeln | Max Helmer |
| Fritz Leng | Raimond Baus |
| Alb. Ved | John Metz |
| Egon Schulze | Emil Heinemeier |
| Adolph Koepf | Wm. Streuer |
| Ferd. Blumberg | Fritz Schlameus |
| Wm. Venz | Fred. Paulaus |
| Ed. Kam | Ernst Stratemann |
| Jos. Oberlamps | Alb. Soeffe |
| H. E. Jentsch | Rud. Brecher |
| Carl Bergemann | Ferd. Penschorn |
| Peter Faust | Fr. Kellermann |

Dritte Woche.

Montag, den 21. September, 9 Uhr vor-mittags.

- | | |
|-----------------|------------------|
| Carl Ruffner | E. S. Sippel |
| Fritz Plummer | Herm. Tolle |
| Wm. Fey | Wm. Ulrich |
| Albert Triefsch | E. A. Giband |
| Max Tausch | Wm. Hubertus jr. |
| Carl W. Mueller | Aug. Webe |
| John Helm | Thero. Froelich |
| Wm. Wolfshohl | Louis Hipsfelder |
| Aug. Gismann | Ad. Haag |
| John Schaefer | Ed. Gruene |
| Ch. Georg | Carl Emiling |
| Geo. Kruemper | C. H. Harborth |
| W. H. Preple | Bernb. Borchers |
| Bal. Schwab | Alb. Markwardt |
| Herm. Kirmse | Ferd. W. Nebls. |

Bettmäßen und Rute.

Bestenfalls kann die Rute nicht von Bettmäßen helfen. Wenn so, dann wäre dieses Uebel nicht so allgemein. Es ist eine Krankheit und bedarf deshalb einer Arznei. Frau W. Sumner, Zeit. 10, Werra-Sonne, Ind. will gerne jeder Mutter eine Probe ihres Heilmittels gegen dieses Uebel zu erst autreiben. Schreiben Sie jedoch nicht, wie Sie ein Kind haben, sondern ein Urtheil von einem Arzt des Urteils selbst. Man behaupte kein Kind nicht ungedeckter Weise, wenn es krank ist.

— Alles tadeln ist die widerwärtigste Form des Selbstlobs.

Kasernenhofblüthe.
Unteroffizier: „Müller, sieh'n Sie nicht wieder so jottsjämmerlich da. Sie sind doch wirklich zu träge. Ich glaube, wenn Sie ein Schmetterling wären, würden Sie selbst zum Schmetterlein zu faul sein!“

Um eine Erkältung in einem Tage zu kuriren, nimm Lavative Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheker geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Groves's Unterfertig auf jeder Schachtel. 25c.

SEND for sample copy of The Houston Semi-Weekly Post. We are now offering to club raisers premiums which are all of value, and to agents a handsome cash commission, if preferred to the prizes. Agents and club raisers wanted in every town, village and hamlet in Texas and Louisiana. Write for full information. All samples and information FREE. Address circulation Department, The Houston Semi-Weekly Post, Houston, Texas.

DeWitt's Witch Salve
For Piles, Burns, Sores.

Nick Wuertele
Bäcker und Conditor,
San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Beste deutsche Backwaren auf Bestellung hergestellt.

R. L. KNOLLE, M. D.
Deutscher Arzt.

Offiz bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.

Zu verkaufen:

Das hübsche Wohnhaus des Herrn Emil Müller, nebst Lot, in der Brücken-Straße, Neu-Braunfels. Sehr billig. Man wende sich an J. J. M a t e r, Neu-Braunfels, Texas. 23 14t



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

Send for SAMPLE COPY of THE HOUSTON SEMI-WEEKLY POST

We are now offering to club raisers premiums which are all of value, and to agents a handsome cash commission, if preferred to the prizes. Agents and club raisers wanted in every town, village and hamlet in Texas and Louisiana. Write for full information. All samples and information FREE

Address circulation Department
The Houston Semi-Weekly Post
Houston, Texas



Der tragend ein frantes, laimes oder verletztes Hausthier hat, kann unentgeltlich in Rath erhalten, wenn er in englischer Sprache an Dr. L. D. LeGear, Veterinary Surgeon, Austin, schreibt.
Dr. LeGear ist ein graduierter Veterinar von anerkannter Fähigkeit und Erfahrung.
Dr. LeGear's Medizin für's Vieh sind die besten, die fabrikt werden, und sind überall zu haben. Veriaht sie.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS

H. V. SCHUMANN,
Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien
Neu Braunfels, Texas.

WILH. LUDWIG, JR.

Ed. San Antonio und Castell Straße.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Jast.

DR. MOFFETT'S
TEETHINA
(TEETHING POWDERS)
Cures Cholera, Diarrhoea, Dysentery, the Bowel Troubles, Children of Any Age, Aids Digestion, Relieves the Bowels, Strengthens the Child and Induces TEETHING EARLY.
Costs Only 25c at Druggists, or mail 25c to C. J. MOFFETT, M. D., St. Louis.
Cures Eruptions and Sores, Colic, Hives and Thrush. Removes and Prevents Worms.
TEETHINA'S COUNTERACTS AND OVERCOMES THE EFFECTS OF THE SUMMER'S HEAT UPON TEETHING CHILDREN.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Gigenthümer.
Ed. Castell- und Kircken-Straße.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.
Fertige Expressen-Paßetträge immer an Hand.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Forty Centuries look down upon a perfected mode of travel
The KATY FLYER

Franz, Abt, der Oeff.

In einem Artikel über den Compositen Franz Abt publiziert Gottlieb Weisstein (Berlin) in der Züricher Post folgende Reminiscenzen: „Franz Abt war von Zürich im Jahre 1852 an das Hoftheater zu Braunschweig als Kapellmeister berufen worden, wo er bis zum Jahre 1881 thätig gewesen ist. Dann trat er in den Ruhestand und starb 1885 am 31. März in Wiesbaden. Das dankbare Braunschweig, wo er dauernd anständig blieb, hat ihm im Jahre 1861 ein schönes Denkmal errichtet. Ich lernte den trefflichen Mann dort im Jahre 1880 gelegentlich eines Schriftstellertages kennen und habe aus seinem eigenen Munde wenigstens einen von den vielen Wigen und Anekdoten gehört, die von ihm und über ihn erzählt werden. Ich war bei'm Festmahl sein Tischnachbar und er war allmählig sehr lebendig geworden; er sprah von originellen Einfällen, in denen allerdings die Scherze über Essen und Trinken in der Mehrzahl waren. Ich hatte schon gehört, daß der Componist so vieler feiner und zarter Lieder ein gewaltiger Esser vor dem Herrn war, wie viele geistig bedeutende Leute. Als dann Gänsebraten aufgetragen wurde, wurde er plötzlich still, beinahe melancholisch und sagte zu mir ganz kleinlaut, dabei recht listig mit den Augen zwinkernd: „Wissen Sie, mein Lieber, die Gans ist doch ein recht dummer Vogel, nicht?“

Ich schwieg einen Augenblick und wollte schon an die alte Geschichte vom geretteten Kapitäl erinnern, als er schnell fortfuhr: „Für Einen ist sie nämlich zu viel, und für Zwei ist sie zu wenig...!“ In derselben Richtung bewegte sich ein Scherzwort von ihm, das mir damals in Braunschweig erzählt wurde. Abt ging recht gemütlich auf der Straße, als ihn ein Bekannter aus einem Parterrefenster anrief: „Wo kommen Sie denn so gemütlich her, Herr Hofkapellmeister; Sie sehen ja so vergnügt und zufrieden aus?“

„Ich komme vom Essen, alter Freund,“ erwiderte Abt. Dann fragte der Andere: „Was haben Sie denn Schönes gegessen?“

„Eine Putz...!“

„Wie viel waren Sie denn zu Tisch?“

„Wir waren Zwei.“

„Wer denn?“ fragte der andere weiter.

„No, die Putz und ich,“ sagte Abt.

Damit war der Dialog beendet.

Der Himmel helfe uns

im Unglück, aber nehmt Hunt's Cure für Kräfte, Auschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden und Ekzema. Garantirt.

Inland.

Das südliche Montana wurde in der Nacht vom Freitag auf den Samstag von einem heftigen Schneesturm heimgesucht. Am nächsten Morgen lag der Schnee acht Zoll tief. Es stand noch viel Getreide in den Feldern, welches wahrscheinlich alles vernichtet ist. In der Nähe des Pryor Mountain sollen zwei Fuß Schnee gefallen sein.

Herr Baer, der große Kohlenbaron, der bekanntlich behauptete, der „liebe Gott“ habe ihm die Kohlengruben anvertraut, ist mit den Beamten des Bundes-Census in Konflikt geraten. Er weigerte sich, den Beamten Aufschluß zu geben, wie viel Kohlen produziert wurden, wie hoch sich die Löhne der Arbeiter belaufen u. s. w. Früher haben die Kohlenbarone die verlangten Zahlen gerne geliefert. Sie konnten den Aktionären gegenüber ihr billiges Produktionsniveau und ihre bedeutenden Profite, überhaupt die ganze erfolgreiche Verwaltung der Kohlengruben, durch Regierungs-Dokumente nachweisen. Seit dem großen Kohlenstreik ist es aber anders geworden, denn man hat die Erfahrung gemacht, daß die Arbeiter aus diesen Ziffern im Bundes-Census mächtige Waffen zu schmieden wußten, und damit ihre Gegner angriffen. Darum will Herr Baer jetzt seine

Geschäftsgeheimnisse für sich behalten. Das Gesetz verlangt, daß diese Angaben, welche für die Aufstellung einer industriellen Statistik notwendig sind, den Beamten der Wahrheit gemäß und ohne alle Umhüllung geliefert werden müssen, und Präsident Roosevelt hat nach einem vom letzten Congreß angenommenen Gesetz das Recht erhalten, Corporationen zu zwingen, ihm, resp. den Gerichten, Einblick in ihre Geschäftsmethoden zu gestatten. Das Gesetz wurde als eine große Erregung in die Welt hinausposaunt, ob aber im Falle dieser widerspenstigen Corporation Gebrauch davon gemacht werden wird, bleibt mehr wie fraglich.

In Vinases, Mexico, sind vierhundert Gelbfieberfälle vorgekommen sein. Monterey soll vom Fieber frei sein.

Lüge für Lüge

wir oft gegeben, aber man gebe Hunt's Lightning Oil nicht für einen werthlosen Artikel. Laßt Euch von Eurem Apotheker oder Kaufmann eine freie Probe lasche geben.

Aus Sifterdale gehen dieses Jahr vier Studierende nach dem „Sam Houston Normal Institute“, nämlich Frl. Alma Langbein und die Herren W. Dellers, A. Jung und A. L. König. Letzterer hat bereits mehrere Jahre lang Schule gehalten.

In Börne ist ein Wildschütz-Verein gegründet worden. County Clerk John Reinhard ist Präsident, Herr Joe Dienger Vice-Präsident und Herr Chas. Phillip Sekretär und Schatzmeister desselben.

Seit dem 29. August war der 53jährige Wm. Hohmann, welcher bis dahin für Herrn Friedrich Galle am Yorks Creek gearbeitet hatte, von keinem Menschen gesehen worden. Man wußte nicht, was aus ihm geworden war. Am Mittwoch letzte Woche fand man seine Leiche in einer Cisterne auf Galle's Platz. Aus Zeug, wie es zum Verpacken von Baumwolle gebraucht wird, und aus Draht wurde ein Netz verfertigt, mit dem Herr August Herzog die Leiche herauszog. Da dieselbe schon acht Tage im Wasser gelegen, war sie bereits stark in Verwesung übergegangen und von Käfern und Würmern angefressen. Friedensrichter W. Hegenhals hielt die Leichenchau. Die Beerdigung fand auf der Farm des Herrn Galle statt.

Ein Gemüse-Farmer in der Nähe von Börne schickte neulich zehn Kisten Tomatoes, von denen jede beinahe ein Bushel enthielt, an eine Commissions-Handlung in San Antonio, die ihm \$2.50 dafür gutschrieb. Von dieser Summe wurden 90 Cents für Frachtgebühren und 25 Cents Commissionsgebühren abgezogen, und der Farmer erhielt einen Check für \$1.35. Genau so viel hatten die Bretter gekostet, aus denen er die Kisten gemacht hatte; für seine Arbeit hatte er mithin nur die bewußte „Süßigkeit“, welche dieselbe dem Leben verleihen soll.

Am 22. September beginnt in Börne die September-Sitzung des District-Gerichtes. Als Mitglieder der Grand Jury sind vorgeladen: Richard Kallin, D. F. Knibbe, Joe Dienger, John Marquardt, Tom Key, Max Richter, Gerry Jones, Adam Phillip, Charles Pfeiffer, Fritz Bart, Henry Beck, W. Schuhardt, Julius Adam, Fritz Bergmann Charles Sueltenfuß, E. A. Fischer.

Die Jury Leute müssen sich am Dienstag, den 22. September, um 9 Uhr vormittags einfinden. Die Liste weist die folgenden Namen auf: Chas. Dellers, Richard Schwarz, Joe Saunders, A. Heiderich, Julius Lindner, Joe Vogt, Ad. Schwoppe, G. H. Stieler, William Schwarz, Joe Schneider, Albert Arbelger, D. Voelker, A. Wingenroth, J. V. Blaschke, A. Kott, F. W. Tucker, A. Behr, Ben Kanza, J. Edmondson, F. Corle, G. P. King, Peter Aker, Charles Perrin, Gus Dietert, A. Bollschlager, Robert Winnich, Dan Holetamp, H. Merz, Louis Leesch, Paul Esfer, Ernst Lichtenberg, Charles Fellbaum, F. M. E. Edge, William Langbein, Charles Phillip, Horace King.

1853 Fünfzigjähriges 1903

Tubelfest

Deutsch-Tezanischen Sängerbundes zu Neu-Braunfels am Sonntag, den 4. October.

Morgens sechs Uhr — 13 Kanonenschüsse auf dem „Berge“, wie vor 50 Jahren. — Halb neun bis zehn Uhr vormittags — Concert auf dem Marktplatze. — Zehn bis elf Uhr — Empfang der theilnehmenden Vereine vor der Stadt durch ein berittenes Empfangs-Comite, wie vor 50 Jahren. — Elf Uhr vormittags — Umzug von der „Hauptwache“ aus durch die Stadt, wie er vor 50 Jahren stattfand. Am Bahnhofe löst sich der Zug auf und die Sänger begeben sich per Bahn nach dem Park, wo das Mittagessen in Picnic-Form eingenommen wird.

Nachmittags drei Uhr in Landa's Park, Concert wie vor 50 Jahren. Eintritt frei.

In der Pause dieses Concerts wird Herr Julius Schüge die Festrede halten.

Um halb sieben Uhr, Rückfahrt zur Stadt per Bahn.

Abends acht Uhr im Opernhaus großes Concert, wie die Concerte heutzutage sind. Carl Beck's berühmtes Orchester liefert die Musik. Eintritt für Herren, 50 Cents, für Damen, 25 Cents.

Nach dem Concert Ball.

Um halbzwölf Uhr nachts verlassen die Excursionszüge Neu-Braunfels nach Norden und Süden.

Ermäßigte Fahrpreise auf allen Eisenbahnen. Jedermann ist freundlichst eingeladen!

Neunzehnte Feier

des west-tezanischen Gebirgs-Sängerbundes zu Neu-Braunfels am Freitag, den 2., und Samstag, den 3. Octbr.

Erster Tag.

Empfang der Sänger bei ihrer Ankunft. Aufstellung des Feitzuges, sodann Parade marsch unter Vorantritt von E. Baldschmidt's berühmter Militärkapelle um den Marktplatz zur Festhalle. Begrüßung der Sänger, worauf Umbis mit feuchtröthlicher Begleitung folgt. Sodann werden den Sängern ihre Quartiere angewiesen.

Nachmittags 3 Uhr, Generalprobe des Massenchors. Während des Tages wird die Militärkapelle Unterhaltungsmusik liefern.

Erstes Konzert

am Freitag Abend, den 2. October. Anfang punkt halb neun Uhr.

Programm.

- 1. Liedesfreiheit, v. Marchner Massenchor.
- 2. Duverture „La Bohemienne“, Balfe, Orchester Musical Club.
- 3. Die Thräne, v. Witt Börne Gesangverein.
- 4. Sopran-Solo, Selected Frl. Julie Kaegelin.
- 5. „Rose Freiheit“, v. E. Köllner Salitrillo Viederkranz.
- 6. Walzer „El Turia“, v. D. Granada, Orchester Musical Club.
- 7. „Das treue deutsche Herz“, v. Otto Friedrichsburger Concordia.
- 8. „Frisch gejunger“, v. B. E. Becker R. V. Gemischter Chor Concordia.
- 9. „Traum der Liebe“, v. E. Hermes Comfort Liedertafel.
- 10. Vaterlandsgruß, v. F. Huber Honey Creek Viederkranz.
- 11. Heimath über Alles, v. Jos. Haydn Massenchor.
- 12. Grand Selection „Lucia di Lammermoor“, Donizetti, Orchester, Musical Club.
- 13. „Wie schön bist Du“, arr. v. Schmoll Kerrville Concordia.
- 14. Brantchor aus Lohengrin, A. Wagner Kinderchor.
- 15. Meine Mutter sprache, v. Engelsberg Neu-Braunfelscher Echo.

Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen und Kinder 25 Cents.

Tickets sind bei allen Sängern zu haben.

Nach dem Konzert, Kommerz; Präses, Hans Herbst.

Zweiter Tag.

Morgens 10 Uhr, Tagfahung. Marsch- und Unterhaltungsmusik, ausgeführt von der Militärkapelle.

Zweites Konzert

am Samstag Nachmittags, den 3. October. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

- 1. Lützow's wilde Jagd, C. M. v. Weber Massenchor.
- 2. Duverture „Contest“, v. C. Müller, Orchester Musical Club.
- 3. Abendlied, von Abt Börne Gesangverein.
- 4. Violin-Solo, Selected Prof. Ed. Grime.
- 5. Herzliebchen mein, v. Oskar Schmoll Salitrillo Viederkranz.
- 6. Walzer „1001 Nacht“, v. J. Strauß, Orchester Musical Club.
- 7. „Das Kirchlein“, v. Becker Friedrichsburger Concordia.
- 8. Sommer und Winter, v. F. Sieber, R. V. Gemischter Chor Concordia.
- 9. Lied Comfort Liedertafel.
- 10. Der fahrende Student, v. Speidel, Honey Creek Viederkranz.
- 11. Grand Selection „Ernani“, v. G. Verdi, Orchester Musical Club.
- 12. „Die da“, humoristisches Quartett v. A. Schäffer Kerrville Concordia.
- 13. Ambos-Chor aus Il Trovatore, v. G. Verdi Kinderchor.
- 14. Der letzte Gruß, v. Dregert R. Braunfels Echo.

Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen und Kinder 25 Cents.

Abends großer Gala-Ball.

Eintritt für Herren 50 Cents.

Zu verrenten,

oder zu verkaufen, das Store-Gebäude nebst Saloon, Plattform und Wohnung bei Graeb. Um nähere Auskunft wende man sich an Ellenar's Puy- und Modegeschäfts.

verkaufen

oder zu verrenten, das Store-Gebäude nebst Saloon, Plattform und Wohnung bei Graeb. Um nähere Auskunft wende man sich an Ellenar's Puy- und Modegeschäfts.

Achtung!

Wieder haben wir 300 Bushel der besten Süßkartoffeln, auf trockenem Lande gewachsen, rotte sowie die besten weißen. Auch sind noch 100 Bushel gute Kieffer, Bienen zu haben. Mein Wagen liefert jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Gemüse und Früchte in der Stadt ab.

Etto Lode.

Zuckerrohr-Dresden

auf Carl Altes alten Plage am 23. September. 47 21 W. M. Brümmer.

Zu verkaufen

Eine Ranch in der Nähe von 820 Aker, wovon 50 Aker in Rest Pasture, gute Fenz, gutes Wasser, gute Viehweide, gute Windmühle, um nähere Kunde man sich an Frau Philipp Bader, Braden, Tex.

Zu verkaufen

oder vermieden: ein zweistöckiges Haus und ein Bodstein-Saloon. Näheres bei Ferd. G. Blumner. DeWitt's Little Early Riser The famous little pills.

LUDWIG HOTEL

an Castell-Strasse, das bestreutirte Hotel in Neu-Braunfels, ist frisch renovirt. Moebeln und Betten laden den müden Wanderer zur Ruhe ein. freundliche Bewirthung in jeder Weise bürgt seit dem 1ten October l. J. der Eigentümer selbst.

Heinrich Ludwig,

Guadalupe Hotel & Saloon

Am Square in Neu-Braunfels. Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Bier stets an Zapf, sowie sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet Philipp Holzmann, Proprietor.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter, Equin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



JOS. BENOIT & SON



We Sell These. You want the best. Are you ready for it this season? We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you IT'S THE FAMOUS Studebaker Line WE CARRY.

No matter what you want—if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it. Come in and figure with us. Everybody knows the place. Wm. Schmidt, New Braunfels, Texas. P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.